Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 29. Mai 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 127.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Indianer als Karnickel?

Atoka, Indianer-Territorium, 29. Mai. W. J. Newcomb, ein Hausirer, welcher Bilder zur vergrößerten Nachbildung entgegennimmt, kam gestern hierher und erzählte eine Schauergeschichte von einem Abenteuer mit Indianern unweit des Depots Boggy, 15 Meilen südlich von Atoka. Er sagte, er und sein Compagnon, R. H. Stapleton, hätten in der Nähe eines Indianerlagers campirt und sich irgendwie das Mißfallen der „rothen Teufel" zugezogen. Diese hätten sie entwaffnet und ihnen befohlen, ihr Gefährt zu besteigen und schleunigst abzufahren. Als sie schon mehrere hundert Schritt weit gekommen, hätten sie entdeckt, daß sie von versteckten Indianern im Hinterhalte umzingelt waren. Er, Newcomb, sei aus dem Gefährt heraus und auf ein Pferd gesprungen und, obwohl einige Dutzend Schüsse aus Winchester-Büchsen auf ihn gefeuert wurden, glücklich entkommen. Hinter sich aber habe er noch eine zweite Füsilade gehört, und sein Compagnon sei wahrscheinlich abgeschlachtet worden. Gestern früh traf denn auch schon die Nachricht ein, daß man eine von Kugeln durchlöcherte Leiche gefunden habe, welche der von Newcomb gegebenen Beschreibung Stapletons entsprach. Man schenkte indeß der Indianergeschichte keinen Glauben, da man keine Spur von den Rothhäuten oder ihren Thieren fand; daher wurde Newcomb von den Bundesbehörden in Haft genommen.

Studenten-Messerduell.

Augusta, Ga., 29. Mai. Am „Hiawassee College" in Loomis-County entstand während des Frühjahrs eine heftige Eifersüchtelei zwischen John Ward und Alexander Brown wegen der Ehrenplätze, sowie wegen eines jungen Frauenzimmers. Es wurde endlich beschlossen, den Streit durch ein Messerduell zur Entscheidung zu bringen. Die Beiden begaben sich außerhalb der Ortsgrenze und hackten furchtbar aufeinander los. Endlich versetzte Ward seinem Gegner einen Stoß in die Rippen, und das Messer drang in das Herz. Brown fiel todt in die Arme Wards. Beide gehören hochrespectablen Familien in der Gegend an.

Vom „blutigen Grund".

Louisville, 29. Mai. Eine ganze Anzahl gewaltsamer Todesfälle ist im Lauf des gestrigen Tages in Kentucky vorgekommen. Aus Middlesborough kommt die Kunde, daß der Arbeiter James Turner und der Eisenbahnbremser Michael Dineen, welche in einem Zelt zu Cumberland Gap ihre Räusche ausschliefen, geheimnißvoll ermordet worden sind. In Garrard-County wurde der Hilfs-Sheriff Parks von Canon Roberts, welchen er verhaften wollte, todtgeschossen. In Johnson-County zerbrechen sich die Leute den Kopf darüber, ob Frau Albert Evans, eine beliebte junge Dame, deren Leiche in einer Schlucht gefunden wurde, durch Mord oder durch Selbstmord endete. Unweit Ashland wurden in einer Mühle durch eine Dampfkessel-Explosion zwei Männer augenblicklich getödtet, und zwei andere gräßlich zugerichtet.

Der Bock als Gärtner.

Lincoln, Nebr., 29. Mai. Jacob Morrow, Feuerwehrhauptmann dahier, wurde gestern verhaftet unter der Beschuldigung, daß er sein Haus in Brand zu stecken suchte, um etwa $5000 Versicherung zu erhalten und eine Hypothekenschuld loszuwerden.

Neues Mittel gegen Lupus?

Louisville, Ky., 29. Mai. Dr. M. F. Coombs theilt mit, daß er ein neues Mittel gegen Hauttuberculose (Lupus) entdeckt habe. Dasselbe besteht aus 3 Theilen Methylviolett (eine Art Anilinfarbe, welche durch Oxidation des Dimethylanilins erhalten wird) und 1000 Theilen Wasser, und ist anzuwenden, nachdem die kranken Theile mit Salz- und Eisen-Peroxid-Waschungen gereinigt worden sind. Der Doctor giebt das Mittel hiermit bedingungslos preis.

Angekommene Dampfer.

New York: „Obdam" von Rotterdam; „Europe" von London.

Liverpool: „City of Berlin" von New York.

Hamburg: „Fürst Bismarck" und „Gellert" von New York.

Bremen: „Fulda" von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön bis zum Samstag Abend; beständige Temperatur; Ostwinde.

— In der Nähe von Reedsburg, Wis., stieß am Donnerstag Abend ein Personenzug der Chicago & Northwestern Bahn mit einem Gefährt zusammen, worin sich der Farmer Ludwig und seine Familie befanden. Ludwig wurde getödtet, die Anderen erlitten schlimme Verletzungen.

— Aus Trenton, N. J. wird gemeldet, daß der „Rubber Trust" aufgelöst worden ist, da nur wenige Firmen ihre Rechnung dabei fanden.

— James Channell in Springfield, Ill., mißhandelte am Donnerstag seine Frau und seine Schwiegermutter und wurde dafür von seinem Schwiegervater Hyatt tödtlich verwundet.

Ausland.

Kaiser Wilhelms nächste Fahrt.

London, 29. Mai. Das Programm für den Besuch des deutschen Kaisers in der Gildenhalle dahier ist festgestellt. Der Kaiser wird in der zweiten Juliwoche eintreffen, und damit er vor den Augen des ganzen Publikums durch die Stadt fährt, wird der Empfang Nachmittags stattfinden. Derselbe wird hauptsächlich in der Verleihung des Ehrenbürgerrechts bestehen, welches dem Kaiser in einem prachtvollen goldenen Kästchen überreicht werden wird. Die Unterhaltung wird eine der großartigsten sein, die je in der Gildenhalle geboten wurden. Da der Besuch mehr einen Familien-, als einen Amtscharakter hat, so wird der Kaiser nicht vom Reichskanzler begleitet sein; der Prinz und die Prinzessin von Wales werden sein Geleite bilden. Kaiser Wilhelm wird von Wilhelmshaven direct nach England fahren und nicht, wie früher gemeldet, die Königin-Regentin der Niederlande besuchen.

Colonie für russische Juden?

London, 29. Mai. Eine Depesche aus Alexandria meldet, daß der russische Forscher Lieutenant Maschkoff auf seinem Wege nach Abessinien bereits Suez erreicht hat. Er hat unbeschränkte Vollmacht, einen Vertrag mit dem König Menelek im Namen Rußlands abzuschließen. Es heißt auch, daß Maschkoff sich vergewissern wolle, ob die Abessinier gewillt wären, eine Anzahl russischer Juden aufzunehmen, welche aus Odessa verschickt werden sollen.

Sieg der Liberalen.

London, 29. Mai. Bei der Parlaments-Ersatzwahl, welche durch die Verurtheilung des Gladstone'schen Liberalen Edmund H. Verney (wegen Beschaffung einer Frauensperson zu unmoralischen Zwecken) nothwendig wurde, siegte wieder der Gladstone'sche Candidat (Leon), sogar mit vergrößerter Majorität.

Trauriger Fall.

Berlin, 29. Mai. In Hameln ertränkte gestern Nacht eine Wittwe sich und ihre zwei Kinder in der Weser. Die Frau war früher in sehr guten Verhältnissen, hatte aber Unglück und kam so weit herunter, daß sie um ihr Brot betteln mußte. Dies führte zu ihrer Verhaftung und 2tägiger Einsperrung. Ohne Zweifel konnte sie diese Schande nicht ertragen.

Vom Blitz erschlagen.

Berlin, 29. Mai. In den letzten paar Tagen sind auffallend viele Personen vom Blitz getödtet worden. Unweit Brandenburg (Regierungsbezirk Potsdam oder Regierungsbezirk Königsberg?) wurde die Tochter eines Gastwirths, während sie mit ihrem Liebhaber an einem Ofen saß, vom Blitz getroffen und getödtet; der Liebhaber wurde bewurde betäubt, aber nicht erheblich verletzt. Auf dieselbe Art kamen auf dem Rittergut Sophienhof bei Arnswalde, Regierungsbezirk Frankfurt, ein Pferdeknecht und 5 Pferde um. Die Leiche des Mannes wies breite rothe Zickzack-Linien auf. In der Nähe von Lüblin, Polen, tödtete ein Blitzstrahl einen Mann und zwei Frauen, die sich auf dem Felde an der Arbeit befanden. Aehnliche Fälle ereigneten sich viele.

Leberwurstverfälschung.

München, 29. Mai. Auf Grund vieler eingelaufenen Klagen untersuchten die Sanitätsbehörden die Leberwurstbereitung. Man fand, daß 140 Pfund Leberwurst, die man untersuchte, nur 3 Pfund Leber enthielten! Das Uebrige war Haut, Schabsel und sonstige unverdauliche und unschmackhafte Stoffe. Die Fabrikanten und Verkäufer dieser Wurst werden processirt werden.

Negerrevolte.

Im Haag, 29. Mai. Nachrichten aus Holländisch-Guiana besagen, daß ein Aufstand in der Hauptstadt Paramaibo zu lebhaften Befürchtungen Anlaß gab, indeß bereits unterdrückt worden ist; eine Anzahl Rädelsführer, sämmtlich Neger, wurden hingerichtet. Die schwarze Bevölkerung war furchtbar aufgeregt, und hätte nicht der Befehlshaber des im Hafen liegenden Schiffes „Sommelsdyk" prompte Schutzmaßregeln ergriffen, so wäre wohl ein allgemeines Massakre unvermeidlich gewesen.

Auf Umwegen zu uns.

Honkong, 29. Mai. Es ist ein Plan im Garge, eine Dampferlinie zwischen der portugiesischen Besitzung Macao in Süd-China und der westlichen Küste von Mexico einzurichten zwecks Versorgung Mexicos und der benachbarten Länder mit Kulis zur Arbeit auf Plantagen und Weideplätzen. Die Chinesen begünstigen den Plan nicht besonders, da Macao von früher her einen schlechten Ruf bezüglich der Kuli-Ausfuhr besitzt. Es heißt aber, daß reiche Chinesen in San Francisco und New York lebhaft an der Sache interessirt seien, da sie auf solche Weise ihre Landsleute massenhaft in die Ver. Staaten schmuggeln wollten.

Die verfolgten Schiffe.

Stadt Mexico, 29. Mai. Eine Depesche aus Acapulco bestätigt, daß dem chilenischen Insurgentenschiffe „Esmeralda" von der mexicanischen Regierung gestattet worden ist, 250 Tonnen Kohlen einzunehmen und dann abzufahren. Auch verlautet, daß das flüchtige Schiff „Itata" direct nach Australien gegangen sei, nachdem es seine in den Ver. Staaten gekauften Kriegsvorräthe an die „Esmeralda" abgeliefert.

Neufundland als Sieger betrachtet.

London, 29. Mai. Trotz der gezwungenen Gratulationen der Regierungsblätter zur Beendigung des Neufundländer Fischerei- und Köderstreites ist man allgemein der Ansicht, daß die Neufundländer obenauf geblieben sind und, indem sie eine Vorlage annahmen, an deren Durchführung doch Niemand glaubt, Lord Salisbury Gelegenheit zu einem anständigen Rückzug gaben; dieser ist denn auch dadurch erfolgt, daß die britische Regierung sich schließlich mit der Zurückziehung der Knutsford'schen Vorlage im Parlament einverstanden erklärte. Das ist hauptsächlich durch die feste Haltung der Neufundländer und die Nachricht von den bedenklichen Demonstrationen derselben beim Geburtstag der Königin Victoria erzielt worden. Die Regierung wollte sich keinen „amerikanischen Boers-Krieg" aufladen.

Die Seehundsfrage.

Victoria, B. C., 29. Mai. Große Aufregung herrscht hier über das beabsichtigte Vorgehen der britischen Regierung betreffs Verhinderung des Seehundsfanges für britische Unterthanen in der Behringssee während der geplanten Schonzeit. Es wird offen vorgeschlagen, jedes Gesetz zu übertreten, das in dieser Sache erlassen werden sollte.

Wie aus London und Liverpool gemeldet wird, ist die Stimmung unter den interessirten Kaufleuten stark gegen die geplante Maßnahme und die Regierung wird heftig angegriffen wegen ihrer „feigen Capitulation an die Ver. Staaten". Der Liberale Reed erklärte, die Regierung scheine das Verdeck freimachen zu wollen für herannahende Verwickelungen in Europa selbst; offenbar im Hinblick auf solche wolle sie sich alle amerikanischen Streitigkeiten vom Hals schaffen. General Allan meinte dagegen, die Canadier könnten jetzt bessere Bedingungen erhalten, als später, wenn England in einen auswärtigen Krieg verwickelt werden sollte, und die Canadier thäten am besten, sich mit Allem zufrieden zu geben, was der britischen Regierung gut scheine.

Bahnunglück.

Winnipeg, Man., 29. Mai. Ein Frachtzug der Canadischen Pacific-Bahn stürzte gestern bei Revel Stroke durch eine Holzbrücke hindurch, welche in Brand gerathen war; 16 Waggons und die Locomotive fielen in's Wasser. Ein Angestellter wurde getödtet, drei andere schwer verletzt.

Kam gelinde davon.

Paris, 29. Mai. Die berüchtigte britische Heirathsschwindlerin Evelyn Leal, welche einige Dutzend betrügerische Heirathen mit reichen Männern einging, ist vom Correctionsgericht des Seine-Departements zu 6 Monaten Gefängniß und nachheriger Ausweisung verurtheilt worden.

Abtrünniger Socialist.

Berlin, 29. Mai. Der Socialdemokrat Johannsen von Minbeck, welcher einer der Delegaten auf dem letzten Parteicongreß in Halle war, ist aus der Partei ausgetreten, weil er glaubt, die Lehren der Socialdemokraten ließen sich doch nicht verwirklichen.

Telegraphische Notizen.

— In der P. E. Kramer'schen Sägemühle zu Frankfort, Ind., explodirte der Dampfkessel, wobei der Maschinist Frank Hull und Ed. Kuntz getödtet und acht andere Personen meist sehr schwer verletzt wurden. Die Mühle ist völlig zertrümmert.

— Eine in Baltimore angelangte deutsche Einwanderin, Johanna Hinnicks, 71 Jahre alt, soll trotz des Protestes ihres in German Valley, Ill., wohnhaften Sohnes nach Europa zurückgesandt werden, weil sie an Hauttuberculose (Lupus) leidet. Der Untersuchungsarzt erklärte die Krankheit für „ansteckend und ekelhaft" und daher unter das neue Einwanderungs-Gesetz fallend.

— Der österreichische Premierminister Graf von Taafe ist, seiner Versicherung zufolge, entschlossen, dem Chauvinismus der Jung-Czechen entgegenzutreten und dafür zu sorgen, daß Deutsch als amtliche Sprache in Böhmen aufrechterhalten werde.

— Die Ablehnung des Vorschlages, das Innere des neuen deutschen Reichstagsgebäudes mit Marmor auszuschmücken, soll hauptsächlich dem Drucke zuzuschreiben sein, welchen der Kaiser auf die Commission ausübte. Der Kaiser erklärte Marmor für unnöthig und bemerkte auch, daß keiner seiner Paläste aus Marmor gebaut sei.

— Der Berliner jüdische Unterstützungsverein benutzt ein langes Eisenbahntunnel in Charlottenburg, um die auf der Durchreise nach Hamburg befindlichen Juden unterzubringen.

— Die Bevölkerung der Gemeinde Misterbianco in Sicilien empörte sich gegen eine örtliche Steuer; verschiedene Gebäude wurden in Brand gesteckt; der Aufstand wurde indeß schnell unterdrückt.

— Als ein vollständiger Fehlschlag wird jetzt die französische Ausstellung in Moskau bezeichnet.

— In der am 15. Mai abgelaufenen Woche haben sich in Neapel allein 5000 Auswanderer nach Amerika eingeschifft. Die New Orleanser Lynchmordaffäre soll die eigentliche Bevölkerung in Italien und Sicilien gänzlich kalt gelassen haben.

— Ein Telegramm aus Hamburg meldet, daß der Ex-Kanzler Bismarck nächstens wieder nach Kissingen kommen wird, und bereits Zimmer für ihn bestellt sind.

In der Zelle gestorben.

Hugo Fabians trauriges Ende.

Hugo Fabian starb heute früh halb acht Uhr in einer Zelle der Desplaines Str. Station an den Folgen eines epileptischen Anfalls. Die Leiche wurde nach Klaners Morgue, 186 Milwaukee Ave., geschafft. Der Verstorbene war gestern wegen unordentlichen Betragens verhaftet worden, aber Richter White, welcher ihn für krank hielt, ordnete seine Ueberführung nach dem County-Hospital an. Fabian soll sich dem jedoch widersetzt und verlangt haben, daß man seinen Bruder, der 284 Sedgwick Str. wohnt, von seinem Zustand benachrichtige. Sein Leiden schien sich indeß zu bessern, und man war daher nicht wenig überrascht, ihn heute früh in den letzten Zügen liegend zu finden, und auch ein sofort herbeigerufener Arzt war nicht im Stande, das entfliehende Leben zurückzuhalten. Der Verstorbene war 35 Jahre alt und wohnte 108 Aberdeen Str.

Unzufriedene Verwandte.

Das Testament von John Crerar wird angefochten.

Eine Anzahl von Verwandten des am 20. Oktober 1889 in Chicago verstorbenen Millionärs John Crerar hat im Kreisgericht eine Klage gegen die Nachlaßverwalter des Verstorbenen eingereicht. Crerar verfaßte, ehe er starb, ein Testament, in welchem er der „Zweiten Presbyterianer-Kirche" $100,000, der zu genannter Kirche gehörigen Schule die gleiche Summe, der Schottischen Presbyterianer Kirche in New York $25,000, dem Chicagoer Waisenhaus $50,000 und beträchtliche Summen einer Anzahl anderer Institute vermachte. Außerdem bestimmte er bekanntlich die Summe von zwei Millionen Dollars für eine hier zu gründende öffentliche Bibliothek, die seinen Namen führen sollte.

Direkte Erben hinterließ Crerar nicht. Seine Verwandten mütterlicherseits hatte er durch beträchtliche Legate bedacht, die übrigen in dem Testamente gar nicht erwähnt und diese Letzteren sind es nun, welche dasselbe anfechten.

Da das hinterlassene Vermögen ein so kolossales ist und die Stadt Chicago sowie einige mächtige Kirchengemeinschaften stark interessirt sind, so bleibt es mindestens abzuwarten, ob die would be-Erben ihren Zweck erreichen werden.

War nur an der „Spree".

Thomas Wheeler, der bei der Architektenfirma Cobb beschäftigte Zeichner, welcher, wie bereits gestern gemeldet, seit einigen Tagen verschwunden war, ist im „Washingtonian Home", dem bekannten Säuferasyl, aufgefunden worden. Wheeler hatte sich an einer mehrwöchentlichen Sauftour befunden und — wahrscheinlich im Stadium höchsten Katzenjammers — an seinen Bruder geschrieben, daß er sich das Leben nehmen wolle. Ziellos umherwandernd, war er der Polizei in die Hände gefallen, die ihn nach obigem Asyl brachte, wo er von seinem Bruder entdeckt wurde.

Verliert ihr altes Heim.

Frau Collins, welche seit 30 Jahren auf einem an der 31. Str. und Ashland Ave. gelegenen, 10 Acker großen Grundstück gewohnt, ihren Kohl und Rüben darauf gezogen hat und unter dem „Squatter"-Gesetz Eigenthumsrechte auf dasselbe beanspruchte, wurde heute mit ihren Ansprüchen von einer Jury im Bundesgericht abgewiesen, welches zugleich das Land dem E. H. Davies aus Maine zusprach.

Der Werth des betreffenden Grundstücks wird auf $100,000 geschätzt.

Verhängnißvoller Sturz.

Der 25jährige Olaf Johnson von 98 Milton Ave., stattete gestern Abend einem im Hause No. 60 Gault Place wohnenden Freunde einen Besuch ab und stürzte dabei, als er nach elf Uhr für einen Augenblick in den Hof treten wollte, so unglücklich über ein Geländer in den 16 Fuß tiefer liegenden Keller hinab, daß er sich an der linken Schulter und auch innerlich so schwer verletzte, daß seine Aufnahme in das County-Hospital erforderlich wurde.

Lebendig begraben.

Die Arbeiter John Denkendorf und Henry Schreiber wurden gestern Nachmittag, während sie bei den Fundamentirungs-Arbeiten für ein, auf der Baustelle No. 1339 Süd State Str., zu errichtendes Haus beschäftigt waren, von einstürzenden Erdmassen verschüttet.

Schreiber wurde von seinen Mitarbeitern alsbald an das Tageslicht befördert und hatte nur leichte Verletzungen erlitten. Denkendorf war dagegen nicht sofort vermißt und deshalb nicht weiter gesucht worden. Heute Vormittag fand man den Aermsten als Leiche unter den Trümmern.

— Die Berliner Stadtverordneten haben den Antrag gutgeheißen, daß angesichts der schlechten Ernteaussichten der Reichstag um sofortige Suspendirung und baldige endgiltige Abschaffung der Getreidezölle angegangen werden soll. Kaiser Wilhelm wird nächstdem einen Ministerrath abhalten, um eine Herabsetzung der Getreidezölle zu erwägen.

Der Gräberschmückungstag.

Starke Betheiligung an der Feier in Aussicht.

Zum Andenken an die auf amerikanischen Schlachtfeldern gefallenen Unionskämpfer veranstalten die Veteranen-Vereine „Vierundzwanziger" und „Zweiundachtziger" in Gemeinschaft mit den „Veteranen der deutschen Armee" und dem „Orpheus Männerchor" morgen eine Gräberschmückungsfeier auf dem Friedhof Waldheim. Das Programm lautet wie folgt:

Einleitende Rede von Kamerad Jakob Groß.
Vortrag patriotischer Weisen,
Weeges Militär-Kapelle.
Englische Gedächtnißrede,
Richter Richard S. Tuthill.
Männergesang,
Orpheus-Männerchor.
Deutsche Gedächtnißrede,
Richter Theodor Brentano.
Männergesang,
Orpheus-Männerchor.
Declamation,
Frl. Mamie Groß.
Musikvortrag,
Weeges Militär-Kapelle.

Die an der Feier theilnehmenden Vereine fahren um 11 Uhr Vormittags per Spezialzug vom Bahnhof der Wisconsin Bahn, Ecke der Fifth Ave. und Harrison Str., ab; Nachzügler müssen die später gehenden Züge benützen.

Nachmittag wird, hauptsächlich von Seiten der amerikanischen Organisationen, ein großer Umzug mit folgender Marschroute stattfinden:

Von Ecke Market und Monroe Str. östlich bis Fifth Ave., südlich bis Adams, östlich bis Michigan Ave., südlich bis 16. Str., zurück nördlich bis zum Ausstellungsgebäude, wo General-Major Nelson A. Miles nebst Stab die Parade Revue passiren läßt. Der Zug, in welchem auch die Garnison des Fort Sheridan vertreten sein wird, setzt sich Punkt 3 Uhr Nachmittags in Bewegung.

Eine weitere Feier findet vor dem Lincoln-Denkmal im Lincoln-Park statt, welche von dem fast gänzlich aus Deutschen zusammengesetzten Lyon-Posten No. 9 in Gemeinschaft mit dem Hancock- und Winfield Scott-Posten, veranstaltet wird.

Die beiden Vereinigungen marschiren um 1 Uhr Nachmittags von der Ecke Chicago Ave. und Wells Str. nach dem Park ab.

Auch in sämmtlichen Schulen wird der „treuen Todten" in pietätvoller Weise gedacht werden. Für jede derselben ist einer von den Theilnehmern an dem letzten Kriege als Redner ausgesucht worden. Für diese Feier sind bereits heute die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden.

Unsere Einbrecher.

Der Irländer James McCormick hatte am Montag Abend in einer Wirthschaft an der 23. Straße sein Geld verzecht. Um seine Finanzen wieder aufzubessern, stieg er später durch ein Fenster derselben Wirthschaft, raubte dem schlafenden Schankwärter das Portemonnaie nebst Inhalt und wollte sich dann nach Hause begeben. Er wurde jedoch, als er aus dem Fenster stieg, durch einen Polizisten, der ihn beobachtet hatte, in Empfang genommen und eingesperrt. Richter Bradwell überwies ihn gestern unter $500 dem Kriminalgericht.

Charles Wilson, ein notorischer Strolch, wurde unter einer Strafe von $75 nach der Bridewell geschickt, weil er aus dem Pfandladen von Moses & Masses an der S. Clark Str. Geld und Pfandscheine im Gesammtwerthe von $38 vermittelst Einbruchs gestohlen hatte.

Die Zahnärzte McChesney Bros. haben eine Belohnung von $200 ausgesetzt, für die Ergreifung der Spitzbuben, welche am Sonntag einen Einbruch in die an der Ecke von Clark und Randolph Str. belegene Wohnung verübten und sich künstliche Gebisse sowie eine Anzahl Goldplatten im Werth von $500 aneigneten.

Ein langwieriger Prozeß.

Die Plumber Boyle & Co. haben das County bereits vor Jahr und Tag auf Bezahlung von $2000 für in den Jahren 188—1886 gelieferte Gas- und Wasserröhren-Arbeit verklagt. Der Vertreter des County behauptete nun gestern, es sei von den Klägern gar keine Arbeit geliefert worden und verweigert die Bezahlung. Da die Kläger indessen schwer zugängliches Beweismaterial herbeizuschaffen wünschen, so wurde der Fall auf ein weiteres Jahr vertagt.

Kam gut davon.

Dwight M. Brown, von dessen sauberen Familien- und Geschäfts-Verhältnissen wir gestern unseren Lesern ein Bild entworfen, befindet sich bereits wieder in Freiheit.

Seine Mutter erlegte nämlich fünfzig Dollars, zu deren Zahlung Richter Robbins ihr Söhnchen, wegen der von uns berichteten „Pferdeentführungs"-Geschichte verurtheilt hatte.

Mark Kimball todt.

Mark Kimball, welcher bereits in seinem 13. Lebensjahr, Anno 1834, mit seinen Eltern nach Cook County kam, starb heute früh nach längerer Krankheit in seiner Wohnung, 2106 Prairie Ave. Der Verstorbene war 1821 in Pembroke, N. Y., geboren und war seit 1859 Mitglied der Eisenwaaren-Firma Botsford & Kimball.

Ein eigenartiger Fall.

Der berüchtigte David Glickmann schwer verbrannt im Hospital.

Simon Siegel theilt sein Schicksal.

David Glickmann, einer der berüchtigsten Verbrecher in unserer Stadt, welcher bereits mehr als ein halbes Hundert Bestrafungen hinter sich hat, und sein Freund Simon Siegel liegen, an gefährlichen Brandwunden leidend, im Michael Reese-Hospital schwer krank darnieder.

Die Art und Weise, wie die Patienten zu ihren Verletzungen gekommen sind, ist in ein um so tieferes Dunkel gehüllt, als bisher von den in die Angelegenheit Verwickelten direkt widersprechende Angaben gemacht wurden.

Die erste Mittheilung in dieser Sache erhielt die Polizei von David Blumenfeld, von 499 S. Canal Str., welcher gestern früh auf der Maxwell Str. Station meldete, daß Glickmann am Abende vorher in dem Keller der an der Ecke von Taylor und Center Ave. gelegenen Wirthschaft von drei Männern überfallen worden wäre, welche ihm einen mit Petroleum getränkten Sack über den Kopf gezogen und denselben sodann angezündet hätten. Siegel habe einen Rettungsversuch unternommen und sich hierbei ebenfalls empfindliche Brandwunden zugezogen. Glickmann bestätigt diese Erzählung und nannte als seine Angreifer die Pferdehändler Gebrüder Abroham aus der Jefferson Str.

Die also Beschuldigten wiesen es auf's Entschiedenste zurück, das ihnen zur Last gelegte Verbrechen begangen zu haben und der verwundete Siegel unterstützte ihre Aussagen rückhaltlos, indem er erklärte, von dem ganzen Angriffe nichts zu wissen und seine Brandwunden bei der Explosion einer Petroleumlampe erlitten zu haben. Fest steht, daß die ganze Gesellschaft am Mittwoch Abend einer von der Familie Nitzberg in No. 257 Maxwell Str. veranstalteten Hochzeit beigewohnt hat.

Unbekannter Irrsinniger aufgegriffen.

Heute früh um halb 3 Uhr wurde ein anscheinend wahnsinniger Mann an der Ecke von Carroll Ave. und Ann Str. aufgegriffen und nach der Desplaines Str. Station in Schutzhaft gebracht. Der Bedauernswerthe ist etwa 50 Jahre alt und nannte sich Sam. Davis, weigerte sich indessen hartnäckig, irgend welche nähere Auskunft über seine Wohnung und Familie zu ertheilen.

Der Fall Schornack.

Die Verhandlungen gegen den greisen Andreas Schornack, welcher bekanntlich vor einigen Wochen seinen Schwiegersohn Bianga durch einen Revolverschuß schwer verwundete, mußten heute von Richter Kersten wiederum und zwar bis zum 8. Juni verschoben werden, da der Verletzte noch nicht im Stande war, im Gerichtssaale zu erscheinen.

Kurz und Neu.

* Morgen, als am Gräberschmückungstage, werden die städtischen Bureaux geschlossen sein; ebenso am Montag wegen der Richterwahl.

*Superintendent Lorrimer vom Wasser-Department hat bekannt gegeben, daß die am 1. Juni fälligen Wassersteuern am Dienstag oder Mittwoch gezahlt werden können.

* Des morgigen Feiertags halber werden nur einmal und zwar um 9 Uhr Morgens Postsachen ausgetragen werden.

* Herr Otto Rizze, Assistent im „Water Extension Department", wurde heute ersucht, aus Ersparnißrücksichten zum 1. Juni seine Resignation einzureichen. Seine Stelle soll bis auf Weiteres von dem Hülfsarchitekten Vail mitverwaltet werden.

* Richter Bradwell überwies den John Christie, welcher eine große Quantität Gasröhren, Eigenthum der „Consumers Gas Co.", von der Cottage Grove Ave. gestohlen haben soll, unter $500 Bürgschaft an die Großgeschworenen.

* Schwere innerliche Verletzungen erlitt gestern ein 27 Jahre alter Arbeiter Namens John Chesterion, indem er in den Ställen der N. Division Straßenbahn-Linie durch einen in Bewegung befindlichen Waggon gegen einen Thürpfosten gedrückt wurde. Man brachte den Verunglückten nach seiner in No. 621 Washburne Str. befindlichen Wohnung.

* Der Baucontraktor Jesse H. Moore, von No 276 40. Str., hat seinen Bankerott angemeldet. Die Aktiva betragen $1,503.50 und Passiva $3,546.72.

* Morgen Abend findet in No. 558 W. Madison Str. eine Bürgerversammlung statt, in welcher gegen die Verschenkung des Seeufers an die Illinois Central Bahngesellschaft protestirt werden soll. Carter H. Harrison wird präsidiren.

* Mary Williams, von No. 2929 S. State Str., die, wie sich unsere Leser entsinnen werden, kürzlich den Versuch machte, sich an der Dearbornstr.-Brücke in den Fluß zu stürzen, wurde heute durch Richter Sherwood dem Martha Washington Home — Asyl für Säuferinnen — überwiesen.

* Heute Vormittag wurden die folgenden Heirathsscheine erwirkt: Thomas F. Grune und Julia Callaghan; August Fritz und Martha Berndt; John Evert und Martha Radunz; R. C. Heinrich und Magdalena Schmidt; Anton Niesen und Antonia Neidewitz.

Die neueste Phase.

Frank Rose doch ein schlechter Kerl.

Er macht einen neuen Mordversuch.

Frank Rose, über welchen wir schon wiederholt berichteten, scheint sich denn doch eine böse Suppe eingebrockt zu haben. Es wird behauptet, daß seine Frau nur deßhalb gestern nicht gegen ihn aufgetreten sei, weil sie sich vor seinen Gewaltthätigkeiten fürchte.

Sofort nach seiner Freilassung verlegte Rose seine Wohnung nach 231 Washington Boulevard, jagte seine Frau in ein Zimmer, schloß die Thür und schickte sich allen Ernstes an, ihr mit einem Rasirmesser die Kehle durchzuschneiden. Auf das jämmerliche Geschrei der Bedrohten eilten die übrigen Hausgenossen herbei und Rose sprang aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße und entfloh.

Die Frau erwirkte beim Richter Blume einen Verhaftsbefehl gegen den Unhold und Rose wurde gestern Abend nach hartem Kampfe an der W. Madison Str. verhaftet und nach der County-Jail gebracht. Inzwischen war die Mutter der Frau Rose, Frau Gutekunst, aus Louisville hier angelangt und erwirkte vom Richter White ohne Wissen ihrer Tochter einen Verhaftsbefehl gegen Rose wegen Ehebruchs.

Rose soll eine Frau und zwei Kinder in Louisville zurückgelassen haben und sich des denkbarst schlechtesten Rufes erfreuen. Aus den Reden der Schwiegermutter scheint hervorzugehen, daß dieselbe durchaus nicht davon überzeugt ist, daß eine Trauung zwischen ihrer Tochter Lillie und Rose stattgefunden hat.

Ein Nähmaschinen-Handel.

Das Publikum kann nicht eindringlich genug zur größten Vorsicht im Verkehr mit einer gewissen Klasse von „Agenten" ermahnt werden.

Vor etwa Jahresfrist hatte Frau Halprin von No. 49 Liberty Str. eine Nähmaschine für $55 nach dem Abzahlungsplane erworben und diesen Betrag bis auf einen Rest von $3 entrichtet.

Gestern kam der Agent Kaufmann und schraubte die Maschine unter dem Vorgeben, daß er an derselben etwas zu repariren wünsche, vom Boden los, trug sie auf seinen Wagen und wollte ab- und davonfahren. Die verblüffte Frau rief schleunigst die Nachbarschaft zu Hülfe herbei und es gelang dieser, dem sauberen Burschen seine Beute wieder abzunehmen. Frau Halprin, welche mit ihrem zweijährigen Kinde auf dem Arme, das Fuhrwerk bis zur Ankunft der Nachbarn aufgehalten hatte, erhielt von dem Patron einen Peitschenschlag über den Kopf, der auch das arme Kind traf.

Neuer Ward-Club.

Die in der 26. Ward wohnenden Anhänger der „Chicago Democracy," beabsichten heute Abend in Matth. Jungs Halle eine Versammlung abzuhalten, in welcher die Organisation eines Ward-Vereins und die Wahl der Beamten für denselben vorgenommen werden soll. Nach Erledigung der Tagesordnung wird zur Massenversammlung nach der Lincoln-Turnhalle (Richterwahl) marschirt werden.

Ungetreuer Hausdiener.

Der farbige Hausdiener Joseph Reese wurde heute von Richter Kersten unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet, weil er seine frühere Dienstherrin, Frau J. L. James von No. 287 Ost Ontario Str., in unverschämtester Weise bestohlen hat. Auch die im gleichen Hause wohnende Frau Capron ist durch die Diebsgelüste Reeses nicht unwesentlich geschädigt worden. Die gestohlenen Gegenstände verschleuderte der Spitzbube für ein wahres Spottgeld in obscuren Pfandläden.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Thomas Dwyer und James Adams, welche ihren Angaben nach, erst vor einigen Tagen hier angelangt sind, um als Bauschreiner Arbeit zu suchen, wurden heute von Richter White wegen Diebstahls unter je $800 Bürgschaft an das Criminalgericht überwiesen. Beide Gefangene sind beschuldigt, aus der Werkstatt des Mike Irwing, 101—103 S. Halsted Straße, Werkzeuge im Werthe von $50 gestohlen zu haben.

Aus dem dritten Stockwerk gestürzt.

Salomon J. Lewis, ein Angestellter der „Buttler Paper Co.", fiel heute Vormittag, während er an dem Gebäude, No. 187 Monroe Str., mit Fensterwaschen beschäftigt war, aus dem dritten Stock auf das Straßenpflaster und zog sich solche Verletzungen zu, daß er auf dem Wege zum Hospital starb. Lewis war 35 Jahre alt, unverheirathet, und wohnte in No. 178 S. Sangamon Str.

Leichenfund.

Am Fuße der S. Water Str. wurde heute früh die Leiche eines etwa 35 Jahre alten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes aus dem See gezogen. Der Todte hatte dunkles Haar und war mit blau und weiß carirtem Hemde und dunkel gestreiften Beinkleidern bekleidet. Zweifellos hat die Leiche schon lange — die Polizei meint etwa zwei Monate — im Wasser gelegen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Dem thörichten Streite über den Robbenschlag in der Behringssee wird nun endlich auf ebenso einfache, wie vernünftige Weise ein Ziel gesetzt werden. Die britische Regierung wird sich nämlich vom Parlamente die Erlaubniß geben lassen, allen britischen Unterthanen die Robbenjägerei in jenen Gewässern bis auf Weiteres zu verbieten. Unsere Regierung bedarf einer ähnlichen Erlaubniß nicht, weil sie die Robbenjagd ohnehin schon zum Monopol gemacht und an eine Gesellschaft verpachtet hat. Sie braucht der letzteren nur anzukündigen, daß die Seehunde in diesem Sommer ganz und gar geschont werden müssen. Während der Schonzeit aber können die diplomatischen Unterhandlungen zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten fortgesetzt, oder es kann ein Schiedsgericht eingesetzt, oder endlich können dauernde Maßregeln zum Schutze der von gänzlicher Ausrottung bedrohten Thiere verabredet werden. Bis jetzt war immer die Gefahr da, daß nach der Beendigung des Streites über die Robben der Streitgegenstand überhaupt nicht mehr vorhanden sein würde.

Von ihrem hohen Rosse sind also die Ver. Staaten heruntergestiegen. Selbst der größte lebende Staatsmann will keinen Krieg mehr zur Unterstützung des Anspruches führen, daß die Behringssee ein geschlossenes Meer ist, in welchem die Ver. Staaten und Rußland die ausschließliche Gerichtsbarkeit besitzen, und daß nicht-amerikanische Schiffe, welche in jener See, hunderte von Meilen von jeder Küste entfernt, auf die Robbenjagd ausgehen, von den amerikanischen Behörden beschlagnahmt und als Seeräuber behandelt werden dürfen. Dieser Anspruch ist in der That unhaltbar. Blaine that sein Möglichstes, um ihn mit geschickten Trugschlüssen zu vertheidigen und wurde schließlich grob, als der Markgraf Salisbury ihn auf den Sand setzte, aber er kennt seine Landsleute viel zu genau, als daß er es gewagt hätte, sie wegen einer solcher Lappalie der Gefahr eines Krieges, oder auch nur des Abbruches aller amtlichen Beziehungen zu England auszusetzen. Die Yankees sind mit dem Munde ungeheuer kampflustig, aber erst kommt das Geschäft.

Eine arme Schullehrerin in Jewell County, Kansas, hatte sich von ihrem geringfügigen Gehalte etwas für ihre alten Tage erspart und das Geld auf Hypothek ausgeliehen. Der Borger war ein biederer Landmann Namens Joseph Bennet, der gern eine Farm kaufen wollte, aber kein Geld dazu hatte, und deshalb die Anleihe bei der Schullehrerin machte. Bennet hielt die Zinsenzahlungen nicht ein, wollte auch von einer Rückerstattung des Capitals nichts wissen und wurde aus diesem Grunde von der Farm, die er mit dem Gelde der Schullehrerin „gekauft" hatte, von Rechtswegen durch den Sheriff vertrieben. Da er jedoch ein Mitglied der Farmers-Allianz ist, so wurde er von einem Volkshaufen gewaltsam wieder eingesetzt und behauptet sich jetzt noch auf der Farm. Die Behörden des Countys gehen ihm nicht zu Leibe, weil sie ihre Erwählung dem Bauernbunde verdanken. Somit kann die arme alte Jungfer, welche durch harte Arbeit und äußerste Sparsamkeit einen Nothgroschen erworben hatte, ihre Schuldforderung nur ruhig in den Schornstein schreiben!

Wenn städtische Lohnarbeiter ihre Gläubiger in dieser Weise betrügen und sich zur Vertheidigung eines ganz gemeinen Diebstahls zusammenrotten würden, so wären binnen 24 Stunden alle Milizsoldaten des Staates auf den Beinen, um die verruchten Aufrührer niederzuschießen. Die Zeitungen wären voll von Brandaufsätzen gegen die eingeführten Anarchisten, welche die echt amerikanischen Einrichtungen bedrohen, und der Congreß würde um Gesetze zur Einschränkung der Einwanderung bestürmt werden. Dagegen dürfen die „eingeborenen" Bauern die Abschaffung des Privateigenthums anderer Leute, — ihr eigenes wollen Sie um keinen Preis hergeben, — nicht nur öffentlich von allen Baumstümpfen herunter predigen, sondern auch thatsächlich in Angriff nehmen, ohne daß ihnen ein Haar gekrümmt wird. Höchstens ermahnt man sie zart und schonend, doch wieder Vernunft anzunehmen und keinem Schatten nachzujagen. Es wird ihnen sogar noch immer mit der dummdreisten Lüge geschmeichelt, daß sie den „Kern" der Bevölkerung bilden und das Vaterland gegen den städtischen Pöbel zu schützen berufen sind. Glaubensverfolgungen, Prohibition, Papiergeldschwindel, Schuldenableugnung und ähnliche „Irrthümer" werden dem echt amerikanischen Farmer nicht sonderlich übel genommen.

Während die bevorstehende Brot- und Fleischtheuerung in Deutschland zu einer zeitweiligen Aufhebung der Zölle auf Nahrungsmittel führen dürfte, ist die Zollcommission des französischen Abgeordnetenhauses gegen die Klagen der Consumenten völlig taub. Sie hat die Zölle auf Fleisch, namentlich Schweinefleisch, noch über die Ansätze der Regierung hinaus erhöht und gesteht offen, daß sie die Einfuhr wohlfeilen Fleisches aus Amerika oder dem Osten von Europa womöglich ganz hintertreiben will. Diese Verblendung ist geradezu unbegreiflich. Da die Kleinbauern in Frankreich noch weniger, als in jedem anderen europäischen Lande ihren Fleischbedarf durch eigene Viehzucht decken oder gar Schlachtfleisch auf den Markt bringen, so können die Fleischzölle höchstens die paar adligen Groß-Grundbesitzer „schützen," die noch dazu nicht einmal Republikaner sind. Auf der anderen Seite müssen sie das gesammte Kleinbürgerthum und die städtischen sowohl wie die ländlichen Arbeiter erbittern, denen die ohnehin nicht allzu reichlich bemessene Fleischkost noch mehr verkümmert wird. Diese Bevölkerungsclassen sind aber die besten Stützen der republikanischen Regierung. Wahrscheinlich glauben die französischen Staatsmänner, wie so viele amerikanischen Politiker, daß man den bewährten Parteianhängern alles zumuthen darf. Vermuthlich werden auch sie ihren 4. November erleben.

Die gegen weitere Vermehrung ihrer armen jüdischen Bevölkerung protestirenden israelitischen Unterstützungsgesellschaften in Chicago geben ein trauriges Beispiel. Dieselben Gründe, welche sie geltend machen, existiren in vielleicht noch höherem Grade in jeder großen Stadt der Ver. Staaten, aber wenn die Juden selbst anfangen, ihren unglücklichen Glaubensgenossen die Aufnahme zu verweigern und sogar die von Baron Hirsch ausgesetzten Unterstützungsgelder für die Verfolgten nicht anrühren wollen, weil sie sich dadurch „Verpflichtungen" gegen das Elend aufladen — dann werden die bedauernswerthen Opfer der russischen Glaubensdespotie einfach der Verzweiflung überwiesen sein.
(N. J. Fr. Ztg.)

Lokalbericht.

Oskar Dragers Abenteuer.

Lehnt die ihm angebotene Hilfe mit dem Ziegenhainer ab.

Oskar Drager, welcher als Buchhalter in der „American Brewing Co." angestellt ist, legte sich kürzlich einen ganz kannibalischen Rausch zu und schlug an der Ashland Ave., nahe Clybourn Pl., den Thomas Holleran, der ihm in bester Absicht unter die Arme greifen wollte, mit seinem schweren Ziegenhainer zu Boden. Der Geschlagene, welcher sich des besten Rufes erfreut und seit 20 Jahren in der Walker'schen Gerberei arbeitet, rieth um Hilfe und ein herbeigeilter Blaurock brachte den bekneipten Oskar nach der Polizeistation. Der Gefangene kam gestern beim Richter La Buy mit einer nominellen Geldstrafe davon, weil er erklärte, er habe in seiner Betrunkenheit die Welt „für'n Dudelsack" und Holleran für einen Räuber angesehen.

Die Liebe hat sie soweit gebracht.

Carrie Clinton, von 168 Huron Str., wurde von Richter Kersten wegen Diebstahls unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Das leichtsinnige Mädchen wollte sich, da ihr alter Schatz, der Schauspieler Joseph D. Clifton, nach Chicago gekommen war, zu einem Rendezvous mit ihm recht putzen und entwendete, da ihr die erforderliche elegante Garderobe fehlte, die Kleider und Schmucksachen ihrer Freundinnen May Nicholson und Jennie McGuire, aus deren Wohnung 290 Ost Indiana Str.

Die erste Strafe erhielt Carrie bereits von Frau Clifton, welche sie mit ihrem Gatten hinter dem Alhambra-Theater in traulicher Unterhaltung antraf und ihr einige kräftige Sonnenschirmhiebe über das Köpfchen versetzte.

Abgefaßte Einbrecher.

Richter Doyle hat das Diebestrio John McGee, James Reilly und George Latchford, welches im Besitze eines Postens Kleider angetroffen worden war, die aus einem gestern Abend bei David Goldstein, 452 Süd Halsted Str., verübten Einbruchs-Diebstahle herrührten, unter je $1500 Bürgschaft an das Criminalgericht überwiesen. Die Spitzbuben führten außerdem ein Sortiment Dietriche bei sich.

Neues Opfer des Freimaurertempels.

Der Zimmermann Thomas Quinn wurde am gestrigen Tage von einer aus dem zweiten Stockwerk des im Bau begriffenen Freimaurertempels herabfallenden Eisenstange am Kopfe getroffen und erlitt einen Schädelbruch. Der Verwundete ist 40 Jahre alt, unverheirathet und wohnt Ecke der 35. Str. und Cottage Grove Ave.

Kriegerische Nachbarn.

Der Kaufmann D. Penger und der Barbier Louis Schmalz wohnen zusammen im Hause No. 369 Larrabee Str. Anstatt aber als gute Nachbarn in Friede und Eintracht zu leben, verbittern sie sich durch gegenseitige Gehässigkeiten das Dasein. Gestern standen die Parteien vor Richter Kersten und Kläger wie Beklagter wurden gleichmäßig unter je $500 Friedensbürgschaft gestellt.

Abgewiesen.

Richter Horton entschied gestern das Gesuch der Frau Mary Avery, welche die Erziehung ihrer Tochter Nellie den eigenen Händen anvertraut sehen möchte, abschlägig, weil nachgewiesen wurde, daß die Antragstellerin einen unmoralischen Lebenswandel führe. Das Kind befindet sich bei der Familie Goodnaugh, 55 S. Morgan Str.

Ehemüde.

Frau Kittie Noffy hat gegen ihren Gatten, den Wirth Noffy von 547 S. Clark Str., eine Ehescheidungsklage eingereicht, weil sie ihm gegenüber nicht die Stellung einer Gattin, sondern die einer Kellnerin einnehmen müsse. Außerdem glaubt die junge Frau, daß Noffy außer ihr, noch eine zweite Gattin sein sein eigen nenne.

* Russell B. Harrison, der Sohn des Präsidenten, stieg heute Morgen in Begleitung seiner Gemahlin auf dem Wege nach dem Osten, im Auditorium Hotel ab.

Die Weltausstellung.

Sorgfältige Auswahl der Sendboten nach Europa.

Vernünftige Vorschläge bezüglich der Sonntagsfrage.

Das Directorium für die Weltausstellung legt bei der Auswahl derjenigen Leute, welche zum Zweck energischer Agitation nach Europa gehen sollen, peinliche Sorgfalt an den Tag. Candidaten giebt es in großer Anzahl, denn, wer wollte nicht für gute Bezahlung eine solche Reise machen? Bis jetzt sind jedoch irgendwelche definitive Arrangements noch nicht getroffen worden. Das Comite hat unter Anderen seine Blicke auf Karl Schurz, den Senator P. S. Eustis von Louisiana und Chauncy M. Depow gerichtet. Genannte Herren haben jedoch die indirekt an sie gerichteten Anfragen noch nicht beantwortet.

Das Comite für Transportwesen wird am nächsten Dienstag zusammentreten, um darüber zu berathen, welche Forderungen an die Eisenbahngesellschaften in Bezug auf ermäßigte Frachtraten gestellt werden sollen.

Einen gar nicht so üblen Vorschlag, betreffend die Offenhaltung der Ausstellung an Sonntagen macht ein Herr Joseph Little aus New York. Derselbe richtete nämlich an den Präsidenten Palmer ein Schreiben, in welchem er zunächst die Offenhaltung an Sonntagen als selbstverständlich annimmt und dann betont, daß es gerade den Leuten, welche die Ausstellung nicht nur zu ihrem Vergnügen besuchen, sondern die etwas lernen wollen, so leicht als möglich gemacht werden müsse. Zu diesem Zweck schlägt Herr Little vor, allwöchentlich eine bestimmte Anzahl Einlaßkarten für Sonntag im Voraus zu verkaufen, aber nicht mehr, als ausgegeben werden dürfen, um ein Gedränge zu vermeiden. Diese Karten sollen nur an solche Leute ausgegeben werden, welche nachweislich an Wochentagen keine Zeit zum Besuch der Ausstellung haben und sollen auch der Landbevölkerung so viel als möglich zu Gute kommen.

Der Stadtraths-Ausschuß für Straßen und „Alleys" hielt gestern eine Berathung über die Vorlage ab, laut welcher die Illinois Central-Bahn die Erlaubniß erhalten soll, vier Geleise dem Jackson Park, die Midway Plaisance entlang und über Stoney Island Boulevard zu legen. Die Vorlage wird von mehreren Stadtrathsmitgliedern heftig bekämpft, da man fürchtet, die Illinois Central-Bahn wolle versuchen, sich das Wegerecht für die Dauer der Ausstellung zu sichern und die Personenbeförderung monopolisiren. Von anderer Seite wird indeß behauptet, daß die betreffenden Geleise nur temporär gelegt werden und vor Beginn der Ausstellung wieder entfernt werden sollen.

Eine Depesche aus Washington meldet, daß nun auch Nicaragua die Einladung zur Theilnahme an der Weltausstellung angenommen hat.

Aus Berlin wird berichtet: Herr Löffler von Chicago, welcher für die Weltausstellung in Deutschland wirkt, beklagt sich darüber, daß das Preß-Comite ihn nicht mit den nöthigen Drucksachen versehe und überhaupt in Bezug auf Deutschland keineswegs seine volle Schuldigkeit thue. Uebrigens erklärt er, daß er in seinen Bemühungen, das Interesse an der Ausstellung in der deutschen Geschäftswelt zu erwecken, erfolgreich sei.

Die Weltausstellungs-Versammlung des Staates Süd Dakota, welche in Yankton abgehalten wurde, vertagte sich am Donnerstag, nachdem sie einen Plan zur Aufbringung der nöthigen Gelder angenommen hatte. Die ganze Angelegenheit wurde einer Commission von 18 Männern übergeben, welche sich mit jedem Mitglied der letzten Legislatur in Verbindung setzen wird. Wenn nicht die Legislatur wenigstens $50,000 bewilligt, so sollen $100,000 durch Privatsubscription aufgebracht werden.

Im Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur wurde die Senatsvorlage, welche die Westpark-Behörde dahier ermächtigt, Schuldscheine im Betrag von $1,500,000 für Parkverbesserungen vor dem Beginn der Weltausstellung auszugeben, nach lebhafter Debatte mit 119 gegen 7 Stimmen angenommen, einschließlich der Dringlichkeitsklausel; doch soll kein Theil jener Summe für Straßen verausgabt werden, welche kürzlich für Boulevardzwecke den Parks zugetheilt wurden.

Aus Eifersucht.

Zwei Frauen von angenehmer Erscheinung und aus einer besseren Gesellschaftsklasse als jene, die man für gewöhnlich in den Polizeigerichten anzutreffen pflegt, standen am gestrigen Tage vor dem Tribunal des Richters Kersten. Die Klägerin, Frau Ada Howard, von 179 N. Clark Str., beschuldigte Frau Nora Taylor, welche an der Ecke von La Salle Ave. und Indiana Str. wohnt, sie mit dem Tode bedroht zu haben. Die Angeklagte bestreitet keineswegs die ihr zur Last gelegte Aeußerung, behauptet indeß, durch das Benehmen der Klägerin, die ihren, der Beklagten, Gatten zu verführen beabsichtige, dazu veranlaßt worden zu sein. Sie hätte lediglich gedroht, ihre Rivalin zu erschießen, falls dieselbe nicht den Verkehr mit Taylor abbreche.

Richter Kersten stellte die schießfertige Eifersüchtige unter $300 Friedensbürgschaft.

Ein Kaufmann des Ladendiebstahls angeklagt.

Die Firma Storm & Hill ließ gestern den Kaufmann Max Leitenstein, einen ihrer Kunden und Besitzer eines Herren-Ausstattungsgeschäftes an der W. Kinzie Str. wegen Ladendiebstahls verhaften und dem Richter Prindiville vorführen. Der Letztere stellte ihn bis zu seiner am 3. Juni stattfindenden Aburtheilung unter $500 Bürgschaft.

Dem Irrsinn verfallen.

Der 32 Jahre alte, verheirathete William Taylor von 258 Washington Boulevard ist in das Irrenasyl übergeführt worden. Der Unglückliche leidet an der fixen Idee, daß sein Bruder von einer Pöbelbande, welche die West Madison Str. besetzt hält, ermordet worden ist.

Polizei-Departement.

Kapitäne, Lieutenants und ihr muthmaßliches Schicksal.

Die neu ernannten Polizei-Inspektoren haben heute Morgen ihre rsp. Posten angetreten und die alten sich in den Ruhestand zurückgezogen. Eine Anzahl weiterer Veränderungen sind geplant und werden wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche durchgeführt werden.

Das nächste „Bulletin" aus dem Polizei-Hauptquartier dürfte nach Aussage der „Eingeweihten" folgende Ernennungen und Versetzungen erhalten: Hülfs-Superintendent Brennan wird wieder ernannt. Lieutenant Bernhard Baer soll der Nachfolger von Capt. Lewis Lymann an der Central Station werden. Col. T. F. Harington von den „Hibernian Rifles" wird Exercirmeister. Capt. Horace Elliott von Englewood ist für den Posten des Chefs der Geheimpolizei in Aussicht genommen, welchen er bekanntlich schon früher bekleidet hat. Lieutenant Clark von der Central-Geheimpolizei soll entlassen werden, und Sergeant Louis Haas wird wahrscheinlich sein Nachfolger sein. Lieutenant Max Kipley soll zwar bleiben, wird aber nach einer der Vorstadt-Stationen versetzt werden. Seinen jetzigen Platz wird Capt. Laughlin oder Capt. Bertram einnehmen. Capt. John Fitzpatrick soll der Nachfolger von Capt. Shea in der Station an der 31. Str. sein. Capt. Lloyd von der Hyde Park Station soll zum Lieutenant degradirt und an seinen alten Platz an der N. Halsted Str. versetzt werden. Capt. Bartram wird wahrscheinlich die dadurch entstandene Vacanz ausfüllen. Lieutenant Charles Day wird Capitän an der Station zu Englewood. Capt. Jenkins von der Stock-Yards Station hat Aussicht, zum Lieutenant degradirt und durch Lieutenant Arch von der Deering Station ersetzt zu werden. Capt. Ward von der Maxwell Station wird pensionirt und Lieutenant Johnson sein Nachfolger. Dasselbe Schicksal steht dem Capt. Martin Hayes von der Desplaines Str. Station bevor, der durch Lieutenant Madden ersetzt werden soll, wenn nicht Mayor Washburne auf Wiedereinsetzung des Capt. Aldrich besteht. Capt. Joseph Kipley von der West Chicago Ave. Station behält seinen Platz.

Die Capitäne Koch von der Ost Chicago Ave. und Schüttler von Lake View werden ebenfalls bleiben wo sie sind. Lieutenant Franz Schmidt von der Larrabee Str. wird voraussichtlich pensionirt und Sergeant Stift soll seinen Platz einnehmen. An Stelle des zu degradirenden Lieut. Gordon von der Addison Str. wird der bisherige Patrollmann Spangler den Lieutenantsrang erhalten. Lieut. Duffy wird degradirt oder entlassen und Lieut. Shephard erhält seine Stelle.

"THE LEADER".

Seine Ausstellung für den Gräberschmückungs-Tag.

Einen außerordentlich sinnigen Schmuck hat das Riesengeschäft „The Leader" für den Gräberschmückungstag angelegt.

Seine prächtigen Schaufenster, in welchen sonst die geschmackvollen Waarenausstellungen den Blick der Vorübergehenden fesseln, haben eine ebenso eigenartige als der Bedeutung des Tages angemessene Decoration erhalten.

Das erste Fenster zeigt einen sterbenden Krieger, dem eine barmherzige Schwester Trost und Hülfe bringt. Das zweite Bild stellt eine kampfesmuthige und freudig zum Angriffe vorgehende Soldatenschaar dar, während das dritte Tableau den Anblick einer Anzahl blumengeschmückter Gräber bietet, neben denen Frauen und Kinder ihrer tiefen Trauer Ausdruck verleihen.

Der Gesammteindruck, den diese Gruppen hervorrufen, ist ein packender, überwältigender.

In den anderen Fenstern haben die Büsten der Kriegshelden, mit Blumen und Fahnen reich geschmückt, Aufstellung gefunden.

Der Besuch dieser Ausstellung, die nur für heute und morgen veranstaltet ist, sollte von Niemand versäumt werden.

Der Feuer-Dämon.

Der Cheltenham Beach Pavillion wurde gestern Abend 11½ Uhr ein Raub der Flammen. Das Gebäude war Eigenthum der Beck Lumber Co. in South Chicago und wurde vor etwa vier Jahren mit einem Kostenaufwand von $15,000 erbaut. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Ein überheizter Ofen verursachte gestern Nachmittag in der Schneiderwerkstatt von Nelson Malkowski, 4245 Halsted Str., einen Brand, welcher 2 Häuser zerstörte. Die Flammen theilten sich nämlich mit rasender Geschwindigkeit auch dem neben der Schneiderwerkstatt gelegenen Schuhladen des Herrn Gustav Feuerstein mit und die herbeigeeilte Feuerwehr hatte alle Mühe, um nur den Brand auf die beiden Gebäude zu beschränken. Der Schaden beträgt $5000.

Der neue Schnellzug der Lake Shore Bahn No. 16

via der N. Y. Central und B. und A. wird am 7. Juni in Dienst gestellt werden. Derselbe verläßt Chicago täglich um 10:30 Morgens und trifft in New York um 2:10 Nachm. und in Boston um 3:40 Nachm. des nächsten Tages ein. Direkter Anschluß an verschiedene Bahnlinien durch ganz Neu-England, setzt die Reisenden in den Stand, die Hauptstädte in diesem Theile sowohl als die Resorts an der atlantischen Küste vor dem Dunkelwerden zu erreichen. Die Einrichtung dieses Zuges ist durchweg neu und besteht aus Vestibuled Schlafwagen, Büffet Bibliothek-Wagen, Waggon und Speisewagen. Kein Extra-Fahrgeld. Schreibt für Folder mit vollständiger Tabelle der Fahrzeit und Routes und Fahrpreise nach den verschiedenen östlichen Sommer-Resorts. F. M. Byron, Stadt Passagier und Ticket Agent, 66 Clark Str., C. K. Wilber, W. P. A., Chicago. friamo7

Deutsche Volkstheater.

Hepner-Theater.

Am kommenden Sonntag findet in der Apollo-Halle zum Schluß der Saison die Aufführung des überall mit großem Erfolge gegebenen Angely'schen Lustspiels „Von sieben die Häßlichste" statt. Die Besetzung der Hauptrollen durch die Damen Clara Lucas, Fannie Meyer, Anna Löffler, Luida Schmidt und Maria Keding, sowie die Herren Rob. Hepner, Holthaus, Löffler, Lenners, Löser und Bergmann ist eine vortreffliche und läßt ein gediegenes Zusammenspiel erwarten.

Die Wiedereröffnung des Theaters findet am 30. August mit der beliebten Operette „Der Bettelstudent" statt.

Freibergs Opernhaus.

In Freibergs Opernhaus ist für den nächsten Sonntag der urkomische Schwank: „Der Sängerkrieg" von Salinger angesetzt worden, welcher jedenfalls nicht minder auf die Lachmuskeln der Besucher wirken wird, wie das am letzten Sonntag gegebene Stück, in welchem jede Scene die unbändigste Heiterkeit hervorrief. In den Hauptrollen treten wiederum die Damen: Auguste Heynold und Fanny Bergere, sowie die Herren: Kosel, Hoch, Roland, Meyer &c. auf. Den Schluß bildet ein gemüthlicher Ball.

Hoerbers Halle.

Der beliebte Schauspieler Carl Weber gastirt am Sonntag als „Loudini" in dem Birch-Pfeifer'schen Intriguen-Lustspiel „Pfefferrösel" in Hoerbers Halle. Ihm zur Seite steht die beliebte Gesellschaft dieses Theaters, nebst Herrn Ed. Schildgen. Die Titelparthie liegt in den Händen von Frl. Bertha Wagner. Die übrigen Hauptrollen sind durch P. Alvin, F. Siegel, W. Roesecke, C. Bauer, Carony Häuser, L. Hüren und M. Braus bestens besetzt.

Schaumberg-Schindlers Theater.

In dem deutschen Theater in der Aurora-Turnhalle gelangt am kommenden Sonntag die urkomische Gesangsposse „Die Klatschbase" mit Frl. Louise Rolf in der Titelrolle zur Aufführung. Die übrigen Hauptpartien liegen bei den Damen Johanne und Marie Schaumberg und Frida Selig, sowie den Herren Schindler, Nathanson, Selig, Rothenberg, Mees und Engelking in besten Händen.

Nach der Vorstellung findet die Verlosung einer goldenen Damenuhr statt, zu welcher jeder Besucher ein Freiloos erhält.

Können keine Licenz bekommen.

Joseph A. Weiß von 280 W. 12. Str. ist bisher nicht im Stande gewesen, die von ihm nachgesuchte Wirthschafts-Licenz zu erlangen, da Stadtcollektor Amberg glaubt, daß Weiß bereits während der letzten drei Monate „Geistiges" verkaufte, ohne Gebühren zu bezahlen. Da Weiß behauptet, keinen Tropfen verkauft zu haben und da auch der Stadtanwalt Crawford auf seiner Seite steht, so wird ihm schließlich doch eine Licenz ausgestellt werden.

Joseph Mansfield, dessen Gesuch, ihm eine Wirthschaftslicenz für Woodlawn Park zu ertheilen, vom Polizei-Chef McClaughry abgewiesen wurde, wird auf gerichtlichem Wege zum Ziel zu gelangen suchen.

Stimmen aus dem Volke.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einsendungen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

(Eingesandt.)

An die Chicago Turngemeinde.

Gut Heil!

Im Interesse der Unparteilichkeit und Gerechtigkeit fühle ich mich veranlaßt, Folgendes zu erklären: „Ich habe mit Bedauern vernommen, daß 7 Turner, die an der Ausfertigung der Beschwerdeschrift in der Wahlteich-Angelegenheit betheiligt waren und im Wesentlichen auf ihrer derzeit geäußerten Meinung verharren, unter Anklage gestellt worden sind. Eine größere Anzahl Turner, — zu denen auch ich gehöre — die sich derselben Handlungen „schuldig" bekennt, wurde übergangen. Ich kann die Gerechtigkeit eines solchen Verfahrens, bei welchem gleichsam die angeklagte Partei wegen einer bei höherer Instanz gegen sie anhängig gemachten Klage über die klägerische Partei zu Gericht sitzt und schuldbewußt von einer höheren Entscheidung nichts wissen will, nicht verstehen, und noch viel weniger, daß Einige die „Sünden" Aller büßen sollen. Ich meine, für dieselben Handlungen sollte Alle auch dasselbe Loos treffen, denn was dem Einen recht, ist dem Anderen billig.

Vor Allem will ich daran erinnern, daß die Beschwerdeschrift niemals hätte entstehen können, wenn die Turngemeinde durch ihr gesetz- und rechtloses Vorgehen keinen Anlaß dazu gegeben und die Einsprache der beschwerdeführenden Mitglieder nicht ohne Weiteres zurückgewiesen hätte. Ich habe die Beschwerde hierüber unterschrieben, weil ich in ihr das einzige Mittel erkannte, mir Gehör zu verschaffen, und weil ich sie zur Wahrung und Kundgebung meiner turnerischen Grundsätze dem Bunde gegenüber, dem ich in erster Linie Treue gelobt, für geboten hielt, und ich verlange deshalb kein besseres Loos, als das meiner standhaften Mitbetheiligten.

Obgleich ich die Verdienste, welche sich die Turngemeinde um die Hebung der Turnerei und des Deutschthums, sowie die Förderung wohlthätiger Zwecke erworben hat, wobei ich ihr während meiner langjährigen Mitgliedschaft in bösen und guten Tagen stets treu und pflichtbewußt zur Seite gestanden, wohl zu würdigen weiß und rückhaltslos anerkenne, so kann ich ihr doch nicht das Recht zugestehen, sich, im berauschenden Gefühle der Uebermacht, über den Turnerbund, dessen Gesetze und seine auf das Allwohlstreben gerichteten Prinzipien zu erheben und ihre Macht zu einer ihrer Grundprinzipien ungetreuen Sonderstellung zu mißbrauchen.

Ich halte es vielmehr für Turner- und Menschenpflicht, anmaßende und gewaltthätige Uebermacht, in jeder Gestalt zu bekämpfen und würde eher auf meine Mitgliedschaft verzichten, als auf diese meine turnerischen Grundsätze im Kampf für Wahrheit und Recht.

Mit Turnergruß Conrad Hibbeler.

„Ich könnte die Welt aus den Angeln heben, wenn ich einen Platz hätte, um den Hebel anzusetzen," sagte Archimed. der Rechenfürst. Große Körper sind nur schwer beweglich. Aber es ist nicht schwer, die Nieren, diese kleinen Körper, zur Thätigkeit anzuregen, wenn sie träge sind. Nur versuche man dies nicht mit unwissenschaftlich zubereiteten alkoholischen Stimulantien. Ein solches Experiment ist nicht rathsam. Das sichere, mit untrüglicher Gewißheit wirkende Mittel ist Hostetter's Magenbitters, welches dem Körper gerade die richtige Anregung gibt, ohne die Sache zu übertreiben. Wird anhaltende Unthätigkeit der Nieren oder der Blase ungehörig vernachlässigt, so ist dies eine gefährliche Sache. Bright'sche Nierenkrankheit, Zuckerruhr und andere Krankheiten der Harnorgane haben ihren Ursprung in der Unthätigkeit der Nieren. Diese von Anfang an zu überwinden, ist nicht schwer. Später kommt's anders. In allen Fällen dieser Art heißt's: gleich zugreifen. Unregelmäßiges Funktioniren der Eingeweide, des Magens, der Leber, Rheumatismus und Malaria werden durch das Bitters kurirt. Tumaimiwmolz

THE FAMOUS

-O-P-O-

340 u. 342 STATE STR.

Kleider,

Hut- u. Ausstattungswaaren-Haus.

Geviertheilt.

Spezial-Verkauf von Männer ganzwollenen importirten Cassimere und Worsted

Anzügen

zu

$5.00 und $6.00.

1000 Importirte feine Worsted Anzüge, werth $16.50, zu..... $ 7.50
400 Graue Tweed Anzüge, werth $22.00, zu..... 11.50
500 Clay Worsted Sacks und Frock Anzüge, werth $20.00, zu..... 10.25
1000 Doppel Brust Prinz Albert Rock und Weste, werth $25.00, zu..... 12.75
500 Importirte feine Clay Worsted Prinz Albert Rock und Weste, werth $28.00, zu..... 15.00
1000 graue Twilled Anzüge in allen Moden und Farben, werth $26.00, zu..... 12.50
Knaben-Departement — 3,000 Kaben-Anzüge, Alter von 13 bis 19 Jahre, in verschiedenen Mustern und Moden, werth von $6.00 bis $9.00, zu..... 2.75
Kinder-Departement — 1000 Kniehosen, werth von 75c bis $1.50, zu..... .25
1000 ganz Wolle Kniehosen Anzüge, Alter von 4—14 Jahre, werth $4.30, zu..... 1.50

In unserem Ausstattungs-Dept.,

offeriren wir für die nächsten 5 Tage

45,000 Kravatten zu 25c, werth 75c.

10,000 **Anzüge von Unterzeug zu $1.00 per Anzug,** werth $4.00. Andere Waaren im Verhältniß.

In unserem Hut-Dept.

halten wir immer die neuesten Novitäten

Für die nächsten 5 Tage offeriren wir **steife** und **weiche Hüte** für

$1.00, $1.25 und $1.50; Werth $3.50.

Unsere Waaren sind unvergleichlich in Mode, Passen und Arbeit. Dieselben sind tailor-made von den besten amerikanischen und europäischen Fabrikaten.

THE FAMOUS,

-O-P-O-

Offen bis 9.30 Abends, Samstags bis 11.30. **340 und 342 State Str.**

Gegenüber von Peoples- und Park-Theater.

JAMES·H·WALKER & CO. WABASH AV. ADAMS ST.

Wir schließen am

Gräberschmückungs-Tag

um 1 Uhr.

Die gewöhnlichen Samstag Bargain-Verkäufe von Handschuhen, Strumpfwaaren und Sommer-Unterzeug finden bis um die oben angegebene Zeit statt. **Kommt frühzeitig!**

Ehestand—Wehestand.

Der Bäckermeister Julius von Zelewski, welcher sein Geschäft an der Ecke von Southport und Lincoln Ave. betreibt, hatte vorgestern seinen bösen Tag und vergaß sich schließlich soweit, seinen Aerger in roher Weise an seiner schuldlosen Gattin auszulassen. Er wurde verhaftet, und von gestern Richter Boggs ernstlich verwarnt und auf sechs Monate unter $100 Friedensbürgschaft gestellt.

* Dem jugendlichen Martin Moke wurde von Richter Cliffords Geschworenen ein Schadenersatz von $10,000 für sein bei einem Straßenbahn-Unfall an der 31. Str. verlorenes Bein zugesprochen.

Lebensmüde.

Ein unbekannter, etwa 20 Jahre alter Jüngling versuchte gestern Nachmittag Selbstmord zu begehen, indem er eine Dosis Morphium zu sich nahm. Ein Polizist fand ihn besinnungslos in dem Corridor des Hauses No. 422 State Str. und sorgte für seine Ueberführung nach dem County-Hospital.

* General S. W. Whitfield, der erste Hülfs-General-Postmeister, befindet sich seit gestern hier in der Stadt und ist mit der Durchsicht der Bücher des hiesigen Postamtes beschäftigt, um darnach die für die Chicagoer Office nothwendig werdenden Geldbewilligungen einschätzen zu können.

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Blue Jeans.
Chicago Opera House — The Patrol.
Columbia Theater — All the Comforts of Home.
Hooleys — Alabama.
Haymarket — The Bostonians.
Windsor — Rip Van Winkle.
Alhambra — Tony Pastor Co.
Havlins — The Bottom of the Sea.
Peoples — Spooner Comedy Co.
Madison Str. Opera House. — Variety.

Baums Pavillon.

In Baums Pavillion, an der 22. Str., Cottage Grove und Indiana Ave., wird am kommenden Samstag und Sonntag die Sommersaison durch das Auftreten der rühmlichst bekannten Polka-Dot Gesellschaft aus New York eröffnet werden. Nach den Vorstellungen finden gemüthliche Tanzvergnügungen statt.

* Corporationsanwalt Chetlain gab sein Gutachten dahin ab, daß der Stadtrath nicht berechtigt ist, die Eintreibung der Spezialsteuern für Straßenverbesserungen, wie bisher üblich, auf ein Jahr hinauszuschieben und daß die Stadt den Contractoren gegenüber für alle durch den Aufschub entstehenden Verluste haftbar sein muß.

Briefkasten.

A. Z. Fragen Sie einmal auf dem hiesigen Zollamt, im Postgebäude, nach.

G. Sch. 1) Eine „Hunde-Licenz“ können Sie in der Licenz-Office, im Erdgeschoß der City Hall“, lösen. 2) Einen Ort Oak Creek kennen wir nicht.

H. G. Selbstverständlich giebt es Wildschutzgesetze (Schonzeit) in den Ver. Staaten. Dieselben sind aber in den einzelnen Staaten oft sehr verschieden von einander.

Abonnent. 1) Erickson war früher da, wie man allgemein annimmt, dessenungeachtet, mit Bestimmtheit historisch nachweisen läßt sich das kaum. 2) Die Frage ist zu allgemein gehalten.

S. K. Ist uns nicht mehr vollkommen erinnerlich; wir wollen uns aber erkundigen.

C. D. 2626. Ueber die speziellen Verhältnisse des von Ihnen genannten Landstriches können wir keinen sicheren Aufschluß geben. Dagegen ist die Bodenbeschaffenheit in Honduras im Allgemeinen eine vorzügliche und das Klima gesund, mit Ausnahme der heißen Küstenstriche. Charakteristische Thiere sind: der Ameisenfresser, der Waschbär, das amerikanische Schwein, eine Anzahl Affenarten u. a.

Leser. Alexander der II. wurde am 13. März 1881 ermordet.

J. K., N. Halsted Str. Ihre Frage ist nicht ganz deutlich. Wenn Sie ein Gesetz meinen, das den Verkauf geistiger Getränke überhaupt verbietet, so ist zu erwidern, daß es in Cleveland, O., kein solches giebt. Das Staatsgesetz von Ohio gestattet „Local Option“, gemäß welcher die einzelnen Municipalitäten bei sich Prohibition einführen können; doch ist dies in Cleveland nicht geschehen. Den Staatsgesetzen Ohios bezüglich Sonntagsschlusses, Verkaufs von Getränken an Minderjährige u. s. w. ist natürlich auch Cleveland unterworfen; der Sonntagszwang daselbst ist ziemlich stramm, nur wenige Plätze sind für Bekannte verstohlen zugänglich, auch werden mitunter in entlegenen Parks und Gärten Getränke „unter falscher Flagge“ verkauft.

M. P. Sch. Wien zählt 1,364,000, Budapest etwa 500,000 Einwohner.

J. B. Metallarbeiter-Union, Versammlung jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, Abends 8 Uhr, in 54 W. Lake Str. Dort finden Sie, was Sie wünschen.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht; Kitte gegen Charles Koffz, wegen Bigamy; Elizabeth gegen Robert Walter, wegen Ehebruch; Adria gegen Herbert Milbank, wegen Trunksucht; Mary gegen William Kilart, wegen Verlassens; Alvin gegen Anna Louschke, wegen Verlassens; Richard T. gegen Mary B. Drane, wegen Verlassens.

Folgende Ehescheidungen wurden bewilligt: Charles H. von Bessie M. French, wegen böswilligen Verlassens; Rhoda von Charles W. McCreery, wegen grausamer Behandlung; Louis von Batalinna Bouchard, wegen böswilligen Verlassens; F. Jane von John Newton Wilcor, wegen böswilligen Verlassens; Frances J. von Joseph P. Mc Carren, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Mary Pasal, 6008 Sherman Str.
Johann Kadlec, 28 Star Str., 78 J.
Sol. Liebmann, 266 Garfield Ave.
Johanna Ehlers, 1100 Emmerson Str., 62 J.
Minnie Schröder, 91 Burling Str., 51 J.
Mary L. Brauns, 148 W. 15. Str., 58 J.
Schingler, 2632 Wallace Str.
Anna Hansen, 231 N. Ashland Ave., 1 J.
David Katz, 164 La Salle Ave., 9 J. 6 M.

Marktbericht.

Chicago, 28. Mai 1891.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Gurken 50c—60c per Dutzend.
Radieschen 5—10c per Dutzend.
Spargel $1.00—1.25 per Dutzend.
Salat 90c—$1.00 per Kiste.
Kartoffeln 80c—$1.05 per Bushel.
Rothe Beten $2.00—2.50 per Kiste.
Weiße Rüben 50—75c per Bu.
Zwiebeln $5.00—5.50 per Barrel.
Sellerie 25—80c per Büschel.
Kohl $2.25—3.00 per Kiste.
Spinat 50c—70c per Brl.

Butter.
Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund; geringere Sorten variirend von 13—15c.
Butterine 13—16¼ Cents per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8¾—9c per Pfund.
Schweizer-Käse 11½—13c per Pfund.

Früchte.
Kochäpfel $4.00—$4.75 per Barrel; bessere Sorten $5.00—$6.00 per Barrel.
Messina Citronen $4—$6.50 per Kiste.
Calif. Apfelsinen $3.25—3.75 per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner 9½—10c per Pfd.
Küken $2.50—$5.00 das Dutzend.
Truthühner 7½—8½c; Enten 8c—9c.

Eier.
Frische Eier 15c—15½c.

Hafer.
No. 2, 47½—49½; No. 3, 46—47½.

Heu.
No. 1, Thimothee, $12—$12.50.
No. 2, $11.00—$11.50.

O. D. H. S.

Frühlings-Fest,

abgehalten von der

Thusnelda Frauen-Loge No. 1,

am Sonntag, den 31. Mai 1891,

in FRANKS GARTEN,

977 Ogden Ave., nahe Douglas Park.

Tickets 25 Cents @ Person. frsa8

Erstes Calico-Kränzchen,

veranstaltet von der

Plattdeutschen Gilde Wachtel No. 13

Samstag, den 30. Mai 1891,

in Schönhofens kleiner Halle,

Ecke Milwaukee und Ashland Ave.

Eintritt 25 Cents für Herr und Dame.

Mitglieder der „B. G.“ frei. 8

Geo. H. Clark, Auctionator.

Schöner Tag! Kein Aufschub!! Verkauf gewiß!!!

Jedermann komme und betheilige sich an dem

Großen Auctions-Verkauf von 240 Lotten

— zu —

Washington Heights

Samstag, 30. Mai.

Große freie Excursion

verläßt das Van Buren Str.-Depot via C. R. J. & P. R. R. **12:15 Nachm.** Kommt gewiß. Eine Gelegenheit für Lebenszeit, werthvolle Lotten zu kaufen und einen sichern und schnellen Gewinn zu erzielen. Guter Lunch. Gute Musik. Monatliche oder jährliche Zahlungen. Für **Frei-Tickets** sprecht vor am Zuge vor Abgang desselben oder bei

Conger & Day, 514 Chamber of Commerce. | **Geo. H. Clark,** 152 La Salle Str.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj6

Todes-Anzeige.

Heute, am 29. Mai, morgens 3 Uhr 40 Min., starb der alte Settler **Jacob Muench**. Die Beerdigung findet statt am Sonntag 1 Uhr vom Trauerhause, 130 Wright Ave., nach der St. Franciskus Kirche und von da nach dem Bonifacius Kirchhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir werden hiermit unseren Freunden die traurige Nachricht mittheilen, daß unser lieber Sohn **Albert P. Hornung** im Alter von 3 Jahren heute morgen nach wöchentlichem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, No. 72 Canalport Ave., aus, nach Waldheim, statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Leonhard und Katharine Hornung, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater **Gottlieb Michan** nach längerem Leiden im Alter von 55 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen am Mittwoch, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 726 Clybourn Ave., aus nach Graceland statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Metta Michan, Gattin. frsa9
Lena, Heinrich, Anna, Friedrich, Kinder.

Massen-Versammlung aller Delegaten.

An die
Trade and Labor Versammlung,
Central Labor Union,
Central Council K. of L.,
Carpenters Council, und
Building Trades Council.

Jeder Delegat sei zugegen. Geschäfte von sehr großer Wichtigkeit zur Organisirung aller Arbeiter der Welt, in **Carpenters' Headquarters, 167 Washington Str., Sonntag, 31. Mai,** Nachmittags 2.30. Im Namen des Comites der Weltausstellungs-Arbeiten: dofrsa7 **J. Mackin,** Sekr.

ACHTUNG! 24

Die Kameraden sind hiermit ersucht, Samstag, den 30. Mai, Morgens 9 Uhr, im Hauptquartier, 171 N. Clark Str., anzutreten, um an der Gräberschmückungsfeier in Waldheim theilzunehmen. Abmarsch halb 10 Uhr. Im Auftrage des Präsidenten **Lorenz Mattern.** **A. Wehrle,** Sekr.

Achtung, 82er.

Die Kameraden des obigen Vereins sind hiermit aufgefordert, an der jährlich wiederkehrenden Gräberschmückung, welche am Samstag, den 30. Mai, in Waldheim stattfindet, theilzunehmen. Um halb 10 Uhr Morgens wird angetreten im Hauptquartier im Staatszeitungs-Gebäude, Washington Str., Ecke Fifth Ave. Veteranen, welche zu keiner Vereinigung gehören, sind herzlichst eingeladen, sich uns anzuschließen.

John Baus, Präsident.

Große Massen-Versammlung

aller Bürger, welche für eine parteilose Rechtspflege sind, in der **Nordseite Turnhalle an N. Clark Str. am Freitag Abend, den 29. Mai 1891.** Redner: Hon. Carter H. Harrison, Hon. G. S. Willets, Hon. Wm. J. Hynes, Hon. Stephen H. Douglas, Hon. Wm. E. Mason, Hon. Frank Lawler. dofr7

Plattdütsche Upgepaßt!

Wie stahn im Begriff, eene **nie Gilde** tau gründen, wie hebben all 25 Mitglieder und dei Intritts Pries is blot 50 Cents. Alle Plattdütschen, dei gesunnen sünd, sich uns antausluten, sünd ersöcht, sich **Donnerstag Abend 8 Uhr in Hechingers Halle** Ecke Clybourn Ave. und Paulina Str., eintaufinden, oder man wend sich an den Schriewer **J. C. Mueller,** 462 Southport Ave. 23malwl1

Baum's Pavillon,

22. Str., Cottage Grove u. Indiana Ave.

Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. Mai,

Große Eröffnung

— der —

Sommer Saison

— mit —

Theater und Ball.

Erstes Auftreten der rühmlichst bekannten

Polka-Dot Gesellschaft von New York,

Und des unübertrefflichen Frauen-Darstellers

Pete Shaw.

Theater u. Concert jeden Abend.

Samstags und Sonntags nach der Vorstellung: **Tanzkränzchen.** frsa8

Großes Pic-Nic und Volksfest

— des —

„Germania“ Turnvereins

— am —

Sonntag, den 31. Mai '91,

— in —

Oswald's Garten,

52. und Halsted Str.

Volks-Turnen und Vergnügungen aller Art. frsa7

Tickets 25c @ Person.

AURORA TURNHALLE
Sonntag:
Die Klatschbase!
Nach der Vorstellung wird eine goldene Damenuhr verlooft. frs2

Besser wie Gold — unsere $75

DOWNER'S GROVE LOTTEN.

$10 baar und $5 per Monat.

Jede Lot in unserer Subdivision ist mit **Wasser** versorgt.
Abzugskanäle, macadamisirte Straßen, Seitenwege und schöne Schattenbäume.
200 Fuß über dem Seespiegel; perfecte Kanalisirung.
48 Züge täglich. Schnellverkehr. 60 Ride-Tickets $4.75.
Freie Excursionen täglich um 11:45.
Sonntags-Excursionen 11:45 Vorm. und 1:25 Nachm.

HECKMAN & STRAUBE,
92 La Salle Str.

Hört auf, Rente zu zahlen.

Große freie Excursion

JEFFERSON

um 1.30 Nachm. Sonntag, 31. Mai

280 Lotten

nur 9 Meilen vom Court House **$5 baar** und **$5 monatlich.** Seitenwege gelegt, Straßen gradirt. Eine Gelegenheit für Lebenszeit; der einzige wirkliche Bargain innerhalb der Stadtgrenze.

Lotten nur $75 und aufwärts.

Kommt, Kommt Alle frei. Sprecht vor für Tickets oder schreibt an

J. C. COOPER & CO.,
Zimmer 63, 119 Dearborn Str.,

oder am Union Depot, 10 Minuten vor Abgang des Zuges. frsa6

J. C. Cooper & Co.,
Zimmer 63, 119 Dearborn Str.

Bar-Versteigerung.

Die Bars für das am 13. Juni im Nord Chicago Schützen-Park stattfindende Picnic der **Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Union** werden am **Samstag, den 30. Mai,** 3 Uhr Nachmittags, gegen Baar versteigert im obengenannten Park.

midofr9 **Das Comite.**

Angebote für Bar

beim Keg und Spielstände für das im **Central Grove** am 12. Juli stattfindende Picnic, veranstaltet von den 3 Westseite Logen **Teutonia, Columbia** und **Stern, K & L. of H. Pleasure Clubs.** Scheibenschießerei-, Stock- und Messer-Stände, Ball und Babys Lung Tester und Striking-Maschine. Angebote werden bis zum **7. Juni** in **554 E. Western Ave., bei J. Lemhuis** entgegengenommen. 27mailw5

Eröffnung!
An dem Strassberger,
483 Lincoln Ave., verkauft
alle Arten Uhren und Goldwaaren zu billigen Preisen.
Reparaturen werden unter Garantie ausgeführt.

— Der —

Lincoln Bau- u. Leih-Verein

wird seine 15. Serie Aktien-Einzahlungen, die am **Montag, den 1. Juni 1891,** beginnen, eröffnen. Abzahlungen 25 Cents die Woche per Aktie. Antheilscheine können jederzeit in der Office entgegen genommen werden.

2603 S. Halsted Str.
26malw **Chas. L. Schaar,** Sekr.

Braucht Ihr Geld!

Ich leihe Geld auf Möbel, Pianos, Fuhrwerke u. s. w. und lasse es in Eurem Besitz. Ebenso auf Diamanten, Uhren und auf erste und zweite Real Estate Mortgages. Ich leihe mein Geld aus für Zinsen und will nicht Eur Sachen. Ich nehme niedrige Zinsen und bin coulant. Rückzahlung nach Vereinbarung.

ALPHONS M. SMITH, INVESTMENT BANKER,
Zimmer **716**, Chamber of Commerce Gebäude, Ecke Washington und La Salle Str. 27maibw5

An Damen! — Ich beseitige — **entstellenden Haarwuchs** ohne Anwendung von Electricität durch mein einfaches, bewährtes Geheimmittel schmerzlos und gründlich. Kostenpunkt den Mitteln der Partien entsprechend. Preis per Box postfrei $2 gegen Money Order oder C. O. D. **Mrs. D. Reih**, 318 Milwaukee Ave.

DR. JOSEPH LEVY
ist umgezogen nach
1127 North Halsted Str.,
nahe Lincoln Ave., 26malwl1

Der BLUMEN-STORE
der **Frau Sophie Ludwig** ist wieder eröffnet in
288-Clybourn Ave.,-288
zwischen North Ave. und Halsted Str. 23milm

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Bäcker- u. Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 293 S. Ave.**

Angebote für die Erbauung eines Schutzdammes und Wellenbrechers für das Schiffahrts-Departement der Columbianischen Weltausstellung.

Chicago, im Mai 1891.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Constructions-Chefs der Columbianischen Weltausstellung entgegengenommen bis 1 Uhr Nachm. am 10. Juni 1891, für alle Arbeit und alles Material, das zur Erbauung eines Schutzdammes und Wellenbrechers für die Schiffahrts-Abtheilung der Columbianischen Weltausstellung erforderlich ist, in Uebereinstimmung mit den Zeichnungen und Spezifikationen, die in der Office des berathenden Ingenieurs, 1143 „The Rookery“, ausliegen.

Angebote müssen auf „Blanks“ gemacht und in Couverts verschlossen sein, die vom Construktions-Departement geliefert werden, müssen auf der Außenseite die Aufschrift tragen: „Proposals for Pier and Breakwater around Navel Department Exhibit“ und müssen von einem beglaubigten Check für zweitausend Dollars ($2000) an eine zuverlässige Chicagoer Bank begleitet sein, zahlbar an die Columbianische Weltausstellung.

Der Constructions-Chef behält sich das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote zurückzuweisen.

D. H. Burnham,
Construktions-Chef der Columbianischen Weltausstellung, 1143 „The Rookery“,
28,29,30mai0 Chicago, Illinois.

Eine Million

von Chicagos **1,250,000** Einwohnern sollten sich das große Rundgemälde der

Niagara-Fälle

und andere prachtvolle Bilder ansehen an der Ecke von 25malw2

Wabash Ave. und Hubbard Court.

Thielmanns Familien-Garten,

am nördlichen Ende von Lincoln Park.

Grosses Concert jeden Abend, ausgenommen Sonntags.

Rosenbeckers Militär-Kapelle, 40 Musiker.
A. Rosenbecker, Direktor. bi-f3

Eintritt **25 Cts.** Man nehme City Limits-Cable Car.

☞ Im Falle schlechter Witterung findet das Concert im Pavillon statt.

MOXIE! — Warnung!

Im Hinblick auf die enorme Verbreitung und die Popularität des nervenstärkenden Getränkes

MOXIE

haben gewissenlose Fabrikanten Nachahmungen von Moxie auf den Markt gebracht, welchem alle Eigenschaften des Moxie fehlen. Wenn selbst Fabrikanten von ihrem Stoff behaupten, daß derselbe ebenso gut wie Moxie sei, so ist das ein Betrug am Publikum, welches sich hoffentlich nicht hinter's Licht wird führen lassen. Wer Moxie verlangt, lasse sich kein anderes Getränk geben, selbst wenn die Verkäufer behaupten, dasselbe wäre so gut wie Moxie. Das ist nicht wahr. Moxie stillt den Durst, beruhigt und stärkt die Nerven und verleiht schwachen Männern und Frauen Stärke und Frische. Moxie reinigt das Blut und die Leber. **Wir werden gegen Alle, welche Moxie-Nachahmungen für echten Moxie ausgeben und verkaufen, gerichtlich vorgehen.**

Moxie ist in allen besseren Saluhns zu haben. Moxie-Syrup ist an allen Soda-Fontänen in der Stadt zu haben. Fragt nach Moxie und laßt Euch keine Fälschungen oder Nachahmungen anhängen.

29mai16fr7

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Agenten verlangt: Warum arbeitet Ihr für Fremde oder hiesige Bau-Vereine mit den schwierigsten Bedingungen, während Ihr für den größten und populärsten Verein mit den leichtesten Plänen in den Vereinigten Staaten arbeiten könnt. Dieser Bauverein bezahlt die größten und verlangt die kleinsten Interessen, kein Eintrittsgeld für Mitglieder und Gelder auf Verlangen sofort zurückbezahlt. Gute Bezahlung für die richtigen Agenten. Sprecht vor und überzeugt Euch. Masonic Globe Building & Savings Ass'n., 223 Dearborn Str. 12

Verlangt: Zwei gute Carpenters. 709 Milwaukee Ave. 0

Verlangt: Ein Nacht-Engineer. Wm. Schmidt & Co., 81 Clybourn Ave. 0

Verlangt: Ein guter Painter. Wm. Trost, 16 Brigham Str. frsamo8

Verlangt: Schlosser. 141 Clybourn Ave. 6

Verlangt: Ein guter Job-Setzer, der Deutsch und Englisch versteht und in Abwesenheit des Besitzers die Druckerei leiten kann. Adressen mit Angabe des Lohnes rc. unter K. 72, „Abendpost“. frsa9

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, um im Futtergeschäft zu arbeiten. 642 W. Lake Str. 8

Verlangt: Tüchtige Anzeigen-Agenten für den „Abendpost-Kalender“ für 1892. Zimmer 29, Times Building. frsamo8

Verlangt: Ein Buchbinder oder Lederarbeiter, der schärfen und streichen kann, bei H. M. Rosenblatt & Co., 237—249 Monroe Str. 8

Verlangt: Hotel-Porter, muß Empfehlungen haben. Hotel Henrici, 70—72 E. Randolph Str. 0

Verlangt: Ein Junge. 1162 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Ein Mann, im Saloon zu helfen. 1071 Lincoln Ave. frsa7

Verlangt: Ein guter Painter. 4857 Bishop Ct. bf2

Verlangt: Ein guter Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 185 Sedgwick Str. dofr6

Verlangt: Zwei gute Pelznagler, bei Hyman & Felbinger, 27 E. Washington Str. dofr6

Verlangt: 3 gute Möbelschreiner auf Parlor Frames sowie einige Carvers, sofort, bei Chas. A. Hoyer, 862 Allport Str. dofrsa8

Verlangt: 3 gute Painters. Nachzufragen 987 Washtenaw Ave., Ecke 21. dofrsa6

Verlangt: Ein Carpet-Weber, um das Rugnähen zu lernen. 4434 Wentworth Ave. dofrsa7

Verlangt: Ein Mann, der morgens einige Stunden zu entbehren hat, um einen Saloon zu reinigen. 747 Wells Str., gegenüber dem Park. do—sa12

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren. 2743 Shields Ave. dofr7

Verlangt: Agenten, um Lotten in den neuen Stock Yards zu verkaufen, hohe Commission bezahlt. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 23mailm7

Verlangt: Käufer und Verkäufer jeder Art Geschäfte. Schnelle Verkäufe und strikte Reellität zugesichert. Keine Vorausbezahlung von Gebühren oder Commissionen verlangt. Sprecht vor No. 106 Randolph Str., eine Treppe, Zimmer No. 1, bei Blaurock & Wagner. bidofr7

Verlangt: Ein junger Mann für leichte Arbeit in einer kleinen Fabrik. Nachzufragen 305 W. Clybourn Place. midofr9

Verlangt: Ein Schneider, 127 Fullerton Ave. mi—f3

Verlangt: Zwei gute Schneider und vier gute Hände an Röcken bei Hand zu arbeiten. 809 W. 20. Str. mi—mo8

Verlangt: Gute Painters. 447 W. 12. Str. do—fr7

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. 30 N. Market Str., vierter Flur. 9

Verlangt: 2 gute Mädchen zum Hosennähen. 112 Mohawk Str. frsa12

Verlangt: Mädchen für Kleidermacherei. 508 Wells Str. 0

Verlangt: 6 gute Finishers an Röcken, guter Lohn, und ein paar Mädchen zum Lernen. 235 W. North Ave., nahe Ashland Ave. dofrsa7

Verlangt: Mädchen, bei Hand zu nähen, an Shopröcke. Rost, 791 N. Halsted Str. 28malw8

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen in 202 Henry Str. midofr9

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 338 E. 22. Str. mdfr1

Verlangt: Finishfrauen und Maschinenmädchen an Hosen. 386 Clybourn Ave. 23malw6

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn, gute Behandlung. 114 Clybourn Ave. frsa8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 454 35. Str. 8

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 168 W. 18. Str. 8

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit. 1901 S. Clark Str. in Grocery. 0

Verlangt: Eine ältere, saubere Frau für leichte häusliche Arbeit. 512 Noble Str. frsa6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Schiller Str. 8

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 660 Austin Ave. 6

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. 453 Larrabee Str., F. Fischer. 6

Verlangt: Eine Frau, um in der Küche zu helfen. 101 W. Randolph Str., Restaurant. 6

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen, Plattdeutsche vorgezogen. 27 Newton Str., oben. 7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 659 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit, die zugleich auch den Kindern behilflich sein kann. 26 Lincoln Ave. frsamo7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6120 Morgan Str. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 898 W. Division Str. 7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen nach Racine, Wis. Nachzufragen bei Wm. Schultze, 913 W. North Ave. 8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Nordost-Ecke 55. und Laflin Str. 8

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen. 453 La Salle Ave. 8

Verlangt: Eine Haushälterin für eine kleine Familie. 288 North Ave. 8

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um in der Küche zu helfen. 880 N. Halsted Str. 8

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Dining Room. Muß deutsch und englisch sprechen. Auch 2 ordentliche Mädchen für Geschirrwaschen. Guter Platz. 386 E. North Ave. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 150 Osgood Str., Ecke Garfield Ave. 0

Verlangt: Ein erfahrenes Pantry Mädchen, eine gute Wäscherin. 70 E. Randolph Str. 0

Verlangt: Aeltere Frau für ein Kind. 252 Milwaukee Ave. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Center Str. 7

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 238 Elm Str., 2. Flat. bf2

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 167 Cleveland Ave. dofr2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen; eine Schweizerin wird vorgezogen. 976 Clybourn Ave., im Saloon. dofr6

Verlangt: Mädchen für Kinderaufwartung. 523 Albany Ave. und 12. Str. dofr8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3138 Wallace Str. bi—sa2

Verlangt: Mädchen für Privat-Familien, hoher Lohn. 3—6 Dollar Plätze frei besorgt. Frau H. Weser, 2251 Indiana Ave. 23mlw0

Verlangt: Eine perfecte Köchin, Lohn $35 per Monat. 180 Ost Randolph Str. A. Mascher. 23mlw0

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. mdfr4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3639 Michigan Ave. mdfr4

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi—sa1

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 129 N. Center Ave. midof3

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, als Hilfe der Köchin. Sonntag nur 2 Stunden Arbeit, muß zu Hause schlafen. 189 Lake Str., Ecke 5. Ave., Basement. dofr3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein Hausreinigen. 124 Seminary Ave., Ecke Garfield. dofr3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 E. Hoyne Ave. dofr3

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien. Höchster Lohn. A. Leverenz, 467 E. Division Str. dofrsa8

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stelle frei. Vorzusprechen bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. mdfr6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 115 Wells Str. dofrsa6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz für das rechte Mädchen. 181 W. Division Str. dofr3

Verlangt: Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, keine Gebühren. Columbia Employment Office, 139—141 N. Halsted Str. 23malw6

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 25madw8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 124 Orchard Str. 25malw6

Verlangt: 200 Mädchen, beste Nordseite-Familien. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 25malw2

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction,“ 581 N. Clark Str. 4malm6

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 29aplmo8

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3339 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei E. Duske, 445 Milwaukee Ave. 26mlw0

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. Zu erfragen 6140 Peoria Str. dofr6

Gesucht: Ein Junge sucht eine Lehre bei einem Painter, hat schon Kenntnisse davon. Ed. Habrecht, 94 Hudson Ave. frsa7

Gesucht: Ein kräftiger Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche beständige Arbeit. Adr. O. 65 Abendpost. 8

Gesucht: Ein guter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, kann auch den Store mit tenden. Adr. L 73, „Abendpost“. 0

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche zum Waschen, auch wird Wäsche in's Haus genommen. 151 Vedder Str. midofr3

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 28 Woodside Ave., hinten. dofr6

Gesucht: Aeltliche Dame sucht Stelle als Haushälterin oder Zimmerarbeit. 384 Randolph Str. 0

Gesucht: Zwei Frauen suchen Platz zum Reinmachen. 1465 Milwaukee Ave. frsa7

Gesucht: Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, wünscht Stelle. Nachzufragen 827 Hinman Str. 7

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine gebildete Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren, vermögenden Herrn zu machen, welcher ein gutes Heim wünscht. Adresse unter K 100 Abendpost erbeten. dofrsa8

Ein deutscher Mann nahe 40 mit gutem Heim wünscht die Bekanntschaft eines soliden deutschen Mädchens nicht unter 28 Jahren (ohne Anhang) behufs Verheirathung, oder Wittfrau ohne Kinder in verhältnißmäßigem Alter, kann auch erst frisch eingewandert sein. Nur ernste Offerten werden erbeten. Adresse: L. 78, „Abendpost“. frsa0

Verschiedenes.

Jede Dame wünscht elegante und passende Ausführung ihres Kleides, gleichviel ob es einfachen oder besseren Genres. Hierzu empfiehlt sich Clara Assmus, Damenschneiderin, früher Paris, Wien, Berlin, New York, jetzt 20 Rush Str., Chicago. 26malw8

Verloren: Ring mit Diamanten-Kroge an La Salle Ave. oder Division Str., zwischen Clark und Goethe. Gegen Belohnung abzugeben bei Schott & Co., 75—77 Lake Str. dofr7

Verloren: Pug Dog. Finder wird gut belohnt, wenn [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, Bäckerei und Conditor-Geschäft für $250. Rente billig. Ecke Ogden Ave. und Hondra Str. 8

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit gutem Geschäft. Billige Miethe. Tosetti Bros. Co., 40. und Wright Str. 8

Zu verkaufen: Cigar, Confectionery und Ice Cream Parlar. 877 Lincoln Ave. 0

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route, billig für Baar. 487 S. Union Str. 0

Zu verkaufen: Billig, Teaming-Geschäft, wegen Aufgabe des Geschäfts. Nachzufragen in 134 Augusta Str. 7

Zu verkaufen: Schul-, Notion-, Bäckerei-, Cigarren- und Tabak-Store. 116 Eugenie Str. frsa7

Zu verkaufen: Billig, ein guter Butchershop mit großem Wurst Trade, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 879 S. Halsted Str. samomi8

Zu verkaufen: Eine kleine 2 Kannen Milchroute, Umstände halber billig. 1482 Milwaukee Ave. frsa8

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch Route wegen Krankheit. 571 N. Paulina Str. 29malw8

Zu verkaufen: Billig, ein Butchershop mit Pferd und Wagen in Lake View; nur 12 Dollars Miethe. Adresse: H. 71, Abendpost“. frsa9

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Grocery-Geschäft mit Einrichtung, auch Wohnung dazu. Ecke 108. Str. und Ave. L. Nachzufragen bei J. P. Gallistre, 10001 Ave K., oder 108. Str. und Ave. K., Colehour, Ill. 29malw12

Zu verkaufen: Ein guter Saloon und Boardinghaus. 54 Larrabee Str. frsa12

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Candystore, nahe einer Schule. 223 N. Market Str. ffa0

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-, Backwaaren- und Cigarren Store, sofort. 280 Dayton Str. 0

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Candy Store, Krankheitshalber, nahe 3 Schulen, guter Platz für den rechten Mann. 913 W. 21. Str. dofr7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Abreise, $400, wenn gleich übernommen, Stock allein $250. Adresse L. 609, „Abendpost“. dofrsa7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy- und Cigarrenstore, gegenüber einer Schule. 88 Lewis Str., Ecke Garfield Ave. dofrsa8

Zu verkaufen: Saloon. 559 W. 13. Str. dofr7

Zu verkaufen: Stationery-, Cigarren- und Candy Store, in einer guten deutschen Nachbarschaft, billige Rente rc., keine Agenten. Näheres 604 Lincoln Ave. dofr7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuhmachershop, wegen Abreise. Nachzufragen 790 Milwaukee Ave., im Store. do—sa12

Zu verkaufen: Ein Cigarren-, Candy- und Frucht-Store, wird wegen Abreise nach Deutschland, sehr billig verkauft, wenn sofort verkauft. 175 S. Halsted Str. dofrsa3

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, billig, wegen Geschäftsveränderung. Worlds Fair Lease wird gegeben. Näheres 1036 W. 22. Str. mdfr4

Zu verkaufen: Ein 3 bis 4 Kannen Milchgeschäft, billig, Familien-Angelegenheiten die Ursache. Nachzufragen 174 Rumsey Str. midofr3

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Saloon mit zwei Billiards und seiner Einrichtung. Ebenfalls ist das ganze Eigenthum, Lot 25x125, mit 2 Häusern, sehr preiswürdig, wenn gleich genommen, zu verkaufen. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str., Room 1. 26malw2

Zu verkaufen: Ein kleines Boardinghaus mit 8 Zimmern. 146 W. Van Buren Str. 26malw6

Zu verkaufen: Saloon, an 14. Str. Nachzufragen 713 W. 14. Str. 23malw6

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon. 515 N. Ashland Ave. 25malw6

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Krankheitshalber. 502 Blue Island Ave. 25malw6

Zu verkaufen: Bäcker-, Confectionery- und Tabak-Store. 103 Ost North Ave. bi—sa9

Zu verkaufen: Saloon. Adr. D. 178, „Abendpost.“ bi—sa6

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, billig, in Lake View. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str. 25mailw7

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, 2 Gespann Arbeitspferde mit Zubehör. 507 N. Western Ave. ffa0

Zu verkaufen: Showcases und Shelves sehr billig. 362 Larrabee Str. 0

Zu verkaufen: Billig, ein gutes strammes Pferd, passend für Damen. 114 Clybourn Ave. frsa6

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd sehr billig. 71 Walnut Str. frsamo6

Zu verkaufen: Billig, eine sehr schöne Concert-Zither. 590 Wells Str., oben. 7

Zu verkaufen: Pferd, ca. 900 Pfd., sowie alter Top Wagen, billig. 1181 Lincoln Ave. 8

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, gut für Buggy. 149 Wilmot Ave. frsa9

Zu verkaufen: Zwei große Spiegel. 548 Larrabee Str., Hinterhaus, unten. frsa7

Zu verkaufen: Pferd für Familien-Gebrauch, billig. 135 Clybourn Ave. 7

Zu verkaufen: Ein neues Bettroom-Set und Hausgeräthschaften, billig. 818 Larrabee Str. dofr6

Zu verkaufen: Ein erster Klasse, drei Stühle Barbershop. 60 S. Morgan Str., Ecke Madison. dofr6

Zu verkaufen: Billig, schwarze Erde. 1040 Melrose Str. dofr6

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und schwerer Expreßwagen, billig. 297 Larrabee Str. dofrsa6

Zu verkaufen: Spottbillig, Bakers Fixtures, Kupferkessel, Candy Slap Portable Ofen, muß sofort verkauft werden. 818 Larrabee. dofr7

Zu verkaufen: Hafer zu 35c per Bushel. 513 Sedgwick Str. mi—sa9

Zu verkaufen: Billig, 2 neue Milch-Kühe, eine Holstein-Kuh mit Kalb, wegen Familienveränderung. Vorzusprechen 132 W. Adams Str. 26mailw7

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbershop-Einrichtung, billig. Nachzufragen 168 Milwaukee Ave. bi—sa12

Große Auswahl in- und ausländischer Singvögel sowie alle Sorten Käfige und importirter Samen, Alles zu billigsten Preisen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 15mailm10

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souteveнier & Sperdel. 15decljб

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Passow & Son, No. 862-870 Allport Str. nahe Centre Ave. und 21. Str. 14mailm8

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Unterricht.

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe rc. 27aplmt0

Wichtig für Schneider und Zuschneider! Gründlicher Unterricht in der Theorie der Herrenschneiderei, dreimonatlicher Cursus, nach Pierre Roussels weltberühmtem französischen Zuschneidesystem ertheilt. F. Bleich, 20 Rush Str., 1 Treppe. 26mailw7

Zither- und Guitarre-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Prof. Alois Ploner, 290 Clybourn Ave. 25mailw6

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1522 Milwaukee Ave. 29aplm6

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14apljб

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 820 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25mam8

Im deutschen Collegium für Medizin und Geburtshilfe, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11mam1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mailj7

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenliedern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str. 1maibw8

Damen welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei mäßigen Preisen. 144 W. 13. Str., Hebamme Bornstiel. 28malw6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. biw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:

Seht und seht
Seht und seht

West Maywood
West Maywood
West Maywood

Die neue Fabrikstadt.
Die neue Fabrikstadt.
Die neue Fabrikstadt.

75 Fuß über dem Seespiegel.

Vier Fabriken sind schon gebaut und im Betrieb mit 1500 Arbeitern sie sind:

Norton Bros. Can Factory,
Chicago Spring and Wire Works,
Nortons Tin-Plate Works,
Chicago Scraper and Ditcher Co.

West Maywood ist nicht ein bloßer Versuch, sondern ist jetzt gründlich etablirt, mit Läden aller Art, Haupt-Abzugskanal, 300 oder 400 Häusern und weiteren 35 im Bau begriffenen, Kirchen aller Confessionen, elektrischem Licht, neuem $5000 Schulhaus und erste Klasse Fahrgelegenheit (41 Züge täglich). Bald wird auch die elektrische Bahn dahin führen, welche jetzt bis zum Desplaines-Fluß gebaut ist und durch West Maywood laufen wird, bevor der nächste Schnee fällt.

Lotten zu $200 und aufwärts.

Bedingungen: $25 baar, $5 per Monat.

Frei-Tickets für Wochentage oder Sonntag in der Office.

S. M. Bloß & Co., 107 Dearborn Str. dofrsa

Zu verkaufen:

Lotten in Downers Grove, $75 und aufwärts; $10 baar und $5 monatlich. Jede Lot mit Wasser versorgt; macadamisirte Straßen; Seitenwege und Bäume. Drei Excursionen täglich. Züge verlassen das Union Depot um 1.25 Nachm. Für Pläne und Tickets sprecht vor in der Office oder am Depot-Gitter. frsamo7

J. T. Judd & Co.,
167 Dearborn Str.
Verkaufs-Agenten für Heckman & Straube.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm bei Grand Haven, Mich., 2 Pferde, 3 Kühe, Schweine und alle Farmgeräthe. $1400. Anzahlung $1000. Münzberg, 232 Milwaukee Ave. 0

Zu verkaufen: Eine Ecklot, 40x125. Muß verkauft werden. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 19 Sullivan nahe Sedgwick Str., vorne. frsa12

Zu verkaufen: $800 baar, Rest auf Zeit, für ein schönes, zweistöckiges Haus an Seymour Str., 1½ Block von North Ave.-Cars. Preis $2,300. Bringt $23 Miethe monatlich. Nachzufragen 843 W. North Ave. 9

Zu verkaufen: 40, 80, 100, 120, 160, 220 Acker Land 54 Meilen von Chicago. 709 Blue Island Ave. 9

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer-Cottage mit Bad, Garret und hohem Basement, wegen Abreise billig. 1018 51. Court, nahe Halsted. frsa8

Zu verkaufen: Billigste Lotten in Avondale an Kedzie und Hammond Ave., zwischen Garden und Franklin Ave., Preise $400—$550. Turner & Bond, 115 Dearborn Str. A. J. Stockhoff, Agent, Avondale. dofrsa7

Zu verkaufen: Ein schönes 2-stöckiges Wohnhaus, 25 Fuß Front Lot, $5000.00. 406 Wells, nahe Division Str. 29malw

Zu verkaufen oder zu vertauschen für eine Farm in Illinois: Ein 12 Zimmer Haus. Adresse Joseph Minch, 5132 Bishop Court, Chicago. dofr12

Zu verkaufen billig: 1½ Lots (125x37½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lane Park, in prachtvoller Lage. Cars-Depot in nächster Nähe, $400 baar, Rest bei 6 Procent. Näheres bei Rohde, Staab & Fleischer, 78 Dearborn Str. bwl

Zu verkaufen: 2 Lotten am Humboldt Boulevard in Maplewood, zusammen 48X167 Fuß, sofort zu verkaufen. Preis $2000 für beide. $1000 Baar, Rest in sehr leichten Terminen. Nähere Auskunft ertheilt Rosen, „Abendpost“. mdofr0

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus und Cottage. Preis $4500. 1111 Wellington Str. mi—sa3

Zu verkaufen: Eine hübsche Cottage von 6 Zimmern und Basement. Billig. Gute Nachbarschaft. Haus in bestem Zustande mit allen Bequemlichkeiten. Nur 1 Block von Street Car und Northwestern Depot. John Mayer, 401 Groß Ave., Groß Park. 28mailw0

Billig! Billig! 2 Lotten an Thomas Str., zwischen Robey und Dudley. Zu erfragen beim Eigenthümer, 123 Samuel Str. 28mailw7

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. L. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mzlj10

A. Madsen, Grundeigenthum und Darlehen, 1242 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen. Preis 275 und aufwärts, Milwaukee Ave. und Irving Park. 13mailmt, dosadi0

Zu verkaufen: Sehr billig, 50½ Fuß Lot, zwei Häuser. F. Panker, 447 Larrabee Str. 28malw8

Zu verkaufen: Ein Haus und Lot. Sehr passend für einen Bäckerstore. 908 Armitage Ave. 26malw8

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, 4 helle Zimmer, Miethe $10. 1651 Melrose Str., Lake View, östlich von Halsted. 8

Zu vermiethen: Zwei unmöblirte Frontzimmer, passend für ein junges Ehepaar. 89 Howe Str., Top Floor. frsamo

Verlangt: 2 Herren in Kost. Einzelne Zimmer. 34 Star Str., oben. frsa7

Verlangt: Zwei ältere Männer zum Schlafen; wenn verlangt auch Breakfast. 47 Grove Court, Ecke Orchard. 8

Zu vermiethen: Gutes Frontzimmer für zwei Herren. 1042 Milwaukee Ave. 9

Zu vermiethen: Reinliches Frontzimmer, mit Bad, an einen Herrn. 486 N. Franklin Str., 1 Treppe. ff0

Zu vermiethen: Ein schöner Store, passend für Dry Goods und Notions, oder Stiefel- und Schuh-Geschäft, im neuen Brickhause. 164 Willow Str., nahe Clybourn und Sheffield Ave. dofr7

Zu vermiethen: Sechs Frontzimmer. 5024 51. Str. dofrsa7

Anständige Leute finden guten Boardingplatz oder möblirtes Zimmer in Privatfamilie ohne Kinder. 2728 La Salle Str. dofrsa7

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Gas und Bad. 43 Rush Str. 28malw6

Verlangt: Anständige Boarders. 566 W. 12. Str. do—bi8

Zu vermiethen: Ein prächtiges möblirtes Zimmer. 11 Tell Ct., nahe Sedgwick. mbsj6

Ein oder zwei Herren erhalten Kost und Zimmer bei einer deutschen Familie für $4 per Woche, gemüthliches Heim. 302 W. Indiana Str., ebene Erde. mi—sa1

Verlangt: Roomer. 189 Lübeck Str. mdofr0

Verlangt: Kostgänger. 380 W. Fullerton Ave. mi—sa8

Zu vermiethen: Einige freundliche möblirte Zimmer. 395 W. Randolph Str. 25malw6

Verlangt: Einige Boarders finden gute Heimath in 342 W. 12. Str. bi—sa7

Persönliches.

Zur Beachtung! Meine Wohnung ist jetzt 258 Lincoln Ave. M. Hopphan, Zither-Lehrer. frsamo7

John G. Schützler, Whitewasher und Calsominer, 208 Blue Island Ave. 27ma3wl1

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 381 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehmen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16malj1

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18malw19

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $35, New Home $30, White $12, Standard $15, Household $20, American $10 Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Geld.

Geld auf Möbel. Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns an, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. „Household Loan Association“, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854. 28mailm11

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. baw9

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(24. Fortsetzung.)

Natalie waren das alles längst bekannte Dinge; sie hatte nur ihr Ziel im Sinne und berechnete, wie lange sie brauchen würde, um es zu erreichen. Sie mußte die Vorstadt Vertumniers und des Pfarrers Wohnung in ihr erfragen; das konnte aufhalten. Und nachher?.. Ein Plan wechselte mit dem anderen in ihr, während sie bisweilen nach ihrem Revolver fühlte und eilig auf der einsamen Straße dahinritt.

Asten war unterdessen schon am Ziele. Er band sein Pferd im Pfarrhofe an und wollte eben in das Haus treten, als es ihm schien, als erblicke er ein Frauengewand auf den Wegen des Gartens. Er begab sich in denselben und traf Jeanne. Sie hatte wohl den Hufschlag seines Pferdes gehört und eilte ihm mit dem Ausdrucke gespannter Erwartung in den großleuchtenden Augen entgegen. Las Asten nicht etwas wie den Widerschein kommender erschreckender Ereignisse in ihnen? War nicht dies ganze, bleiche, schöne Gesicht, das ihm unter dem dunklen Laub der Bäume erregt entgegenleuchtete, eher noch das einer Somnambule als das einer Meduse? Das fiel Asten plötzlich ein, und der Anblick des feinen Kopfes weckte eine eigenthümliche Beklemmung in ihm. Die Ruhe ihrer Sprache stand übrigens nicht im Einklang mit dem schreckhaften Sinne der Worte.

„Warum kommen Sie?" fragte sie herb.

„Weil es mich drängte zu sehen, wie Sie sich hier eingelebt haben."

„Was sollte sich hier geändert haben? Mich fesselt an die Menschen hier nur ein Band, wie mich in Belle-Fontaine nur eines an sie gefesselt hat."

„Das thut mir leid", sagte er bedauernd. „Ich hoffte, Sie würden bei diesen guten Menschen eine Heimath finden."

„Gute Menschen? Wer sagt Ihnen, daß sie es sind?"

„Der Pfarrer ist es. Ich glaube ihn zu kennen."

„Er versteht mich nicht," murmelte sie.

„Kind," sagte er voll mitleidiger Wärme, „wollen Sie nicht lernen ihn verstehen? Glauben Sie nicht, daß ein Mensch, der ein ganzes Leben in Entsagung verbracht hat, wie dieser alte Mann, werth ist, daß Sie es versuchen, sich in sein Herz zu finden?"

„Er ist ein Mann von kleinen Tugenden," sagte sie mit ihrem verächtlichen Zuge der Lippen, „aber es gibt eine große Tugend, die gemacht ist, um alle kleinen zu verschlingen. Der Gott, dem ich diene, duldet keine Götzen neben sich."

Der Major betrachtete sie eine Weile schweigend. Was war mit ihr vorgegangen? Sie schien hier eher schlimmer als besser geworden zu sein.

„Wo ist er jetzt?" fragte er endlich. „Ich meine den Pfarrer."

„Bei seinen Krankenbesuchen, wie immer, wenn er nicht bei seinen Amtsgeschäften ist."

„Ja, wie immer! auf dem Wege der Christenliebe, der Pflichterfüllung.... Jeanne, es sind schöne Wege.... Wege, welche — dünkt mich — am meisten für die weichen Schritte der Frauen geschaffen sind...."

„Wer nicht die Kraft hat, andere zu gehen, mag auf ihnen bleiben."

Wieder entstand ein Schweigen, während dessen der Major einen Zweig von dem Apfelbaum über sich brach und ihn nervös zerknickte.

„Wüßte ich nur eine Stätte, wo Ihr Herz sich weiblichen Gefühlen öffnen möchte!" rief er schließlich heftig, „wo Sie lernen könnten, Weib zu sein!"

Eine Blutwelle schoß ihr in's Gesicht, und ein leidenschaftlicher Schmerz verdunkelte ihre Augen, daß er erschrack und seine Worte bereute. Sie blickte mit dem dunklen Blicke aufmerksam in die Ferne.

„Sie ist krank," dachte Asten, „ihre Nerven, vielleicht auch ihr Herz arbeiten nicht wie gesunde Organe. Darum ist nicht mit ihr zu rechnen." Er ward in diesem Gedanken nur noch bestärkt, als sie plötzlich seinem Arm umschlang.

„Retten Sie sich! Eilen Sie, Unglücklicher! Zu Pferde! Reiten Sie! schnell! schnell! schnell!"

Und als Asten eine Bewegung machte: „Nein! es nützt nichts mehr! Zu spät! .... Allmächtiger, kein Ausweg! keine Hilfe mehr!...."

Ob sie Anfälle von Wahnsinn hatte? Dem Offizier kam der Gedanke wie im Fluge, da sie ihn mit beiden Händen packte und ihn mit einer Kraft, die er ihr niemals zugetraut hatte, mit sich riß. Ganz nahe befand sich ein kleiner Schuppen, in dem gespaltenes Holz und Gartenwerkzeuge aufbewahrt wurden; dahinein drängte sie den Mann, neigte ihr Gesicht zu ihm und flüsterte: „Rühren Sie sich nicht! Ziehen Sie den Mantel fest um sich und halten Sie die Thür. Sie schließt sonst nicht! Und keinen Laut! keine Bewegung, um Gottes Barmherzigkeit willen! Um alles, was Sie lieben!.... Um meinetwillen! Sie dürfen hier bei mir nicht gefunden werden!...."

Er fühlte ihren vollen Arm an seiner Brust, als sie einen Klotz, der über ihm hing, zurückzerrte, fühlte ihre Wange, die, seltsam kalt, eine Sekunde lang an seiner Brust lag, und er wußte: das war nicht Wahnsinn, der so handelte — das war Gefahr.... Welche? Darüber kehrte seine ganze Kaltblütigkeit zurück. Er hatte seinen Revolver im Halfter.... Das verwünschte er, aber sein Pallasch sollte es jeden bereuen lassen, der etwa versuchte, ihn anzugreifen.

Jeanne hatte unterdessen die Thür von außen durch ein dagegen gestoßenes Stück Holz verschlossen — sie war erfinderisch in allem Schrecken —, doch ein Spalt blieb zwischen Rahmen und Pfosten, der den Eingesperrten gut sehen ließ, was draußen geschah.

Jetzt flog Jeanne in den Hof und barg allem Anschein nach sein Pferd; wahrscheinlich im Stalle des Pfarrers, denn er hörte die Hufe des Thieres polternd über die Schwelle treten. Gleichzeitig erklang der Schrei eines Uhus in geringer Entfernung und wurde in kurzen Pausen dreimal wiederholt. Das war ein Signal, das vermuthlich bereits vorher ertönte, von ihm aber überhört worden war.... Nach einigen Minuten klang es näher.... Nun kam auch Jeanne zurück, und über die Maulbeerhecke, die den Garten einzäunte lugte ein Kopf. Von allen Seiten schlichen männliche Gestalten herein, und es dauerte nicht lange, so war der Garten gefüllt von Blousenmännern. Sie drängten sich um Jeanne.

Asten zählte etwa dreißig. Es erschien ihm eine unglaubliche Keckheit, daß die Leute es wagten, hier im Garten des Pfarrers, in einer Vorstadt, die von deutschem Militär besetzt war, sich heimlich zu versammeln. Es ließ sich das nur durch den Umstand erklären, daß der Hof des Pfarrers eines der letzten Gebäude war und keine Einquartierung in ihm lag. Ein paar Zimmer, die der Geistliche zur Aufnahme von Kranken angeboten, standen noch leer. Der Major war gespannt zu sehen, was die Leute unternehmen würden.

Es waren meist ältere Männer, und die, welche jung waren, hatten irgend ein körperliches Gebrechen. Asten kam es vor, als habe er einige Gesichter bereits in Belle-Fontaine gesehen. Alle sammelten sich um die Steinplatte des Tisches, der unter einem Apfelbaume stand. Zuerst trat ein älterer Sprecher vor. Er hielt ein beschriebenes Blatt Papier und zeigte es: „Ich habe diesen Brief und Zeitungen bekommen," sagte er, „ein Ballon hat sie aus Paris gebracht. Meine Freunde! es sind Märtyrer, die da drinnen! Märtyrer für die höchste Religion, die Religion des Vaterlandes. Sie verachten die Barbaren, die sie umlagern, die es wagen, Paris anzugreifen, Paris, die Hauptstadt nicht allein Frankreichs, nein! die Hauptstadt der Menschheit! Sie haben Pläne, wißt ihr, große, um diese Barbaren zu vernichten, um das Vaterland zu befreien. Aber sie rechnen auf uns, daß wir ihnen bei der Ausführung dieser Pläne behilflich sein werden. Brüder, auch wir sind Franzosen..."

„Sind Franzosen," wiederholte die Menge in dumpfer Begeisterung. „Was verlangen sie von uns? Was—was sollen wir thun?"

Der Sprecher blickte wild um sich und fuchtelte mit seinem Blatte in der Luft.

„Hier ist ein Vorschlag. Es sind viele Vorschläge, aber ich lese euch nur diesen vor, denn es ist der beste: laßt nicht nur die Männer, nein, laßt auch die Frauen auf die Preußen los! Ja, die Frauen! Wir haben Frauen, die vaterländisch gesinnt sind wie wir, und die dummen Barbaren vertrauen ihnen. Wohl, laßt sie diese Vertrauenssicheren vernichten."

„Wie das zu machen ist? Jede Frau, jedes Mädchen bewaffne sich mit dem Finger Gottes, und er wird ein fürchterlicher Rachefinger sein. Versteht ihr? Jede nehme einen Fingerhut von Kautschuk, auf dessen Wölbung eine kleine Kapsel angebracht ist, welche Blausäure enthält. Aus der Kapsel rage eine scharfe, hohle, kaum wahrnehmbare Spitze, welche sich zu jener verhält, wie der Zahn der Klapperschlange zur Giftblase des Thieres.... Der Preuße naht sich euch, ihr streckt die Hand mit dem Finger Gottes aus, berührt den Feind mit seiner Spitze, und er ist todt, kalt gemacht, gefährdet niemand mehr, ist gefallen.... hahaha! Eine einzige Frau häuft auf solche Weise einen ganzen Wall von Barbarenleichen um sich, macht ein Bataillon von Feinden unbrauchbar!...."

Das war Blödsinn, aber die Zuhörer nahmen ihn ernst, mindestens mit Kopfschütteln und Zweifeln entgegen. Einige wischten Thränen von den Wimpern. Andere schüttelten die Fäuste und murmelten zustimmend: „Ja, der Finger Gottes! Unsere Frauen werden uns rächen! Sagt es ihnen..."

Jeanne stand mit ihrem bleichen, marmornen Gesicht schweigend da. Was mochte sie denken? Es war an ihrem Gesichtsausdrucke nicht zu erkennen. Jetzt ergriff sie der Sprecher plötzlich, hob sie empor und stellte sie auf den steinernen Tisch: „Hier haben wir eine, die wird es sie lehren!" rief er, „das ist unsere Führerin! Sie, die wir erwählen. Sie hat versprochen, die Feinde zu vernichten. Sie wird Wort halten!"

(Fortsetzung folgt.)

Dr. ... König's

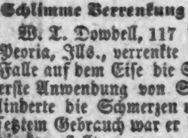
Hamburger Brustthee

gegen alle Krankheiten der

Brust, der Lungen und der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents.

St. Jakobs Oel



heilt sicher und rasch.

Verrenkungen.

Schlimme Verrenkung der Schulter.

W. T. Dowdell, 117 Main-Straße, Peoria, Ills., verrenkte sich bei einem Falle auf dem Eise die Schulter. Die erste Anwendung von St. Jakobs Oel linderte die Schmerzen und bei fortgesetztem Gebrauch war er bald vollständig hergestellt.

Verletzungen.

Sechs Wochen leidend.

Herr Georg Blatt Stockton, Cal., sagt: Durch eine Egge hatte ich mir schwere Verletzungen an den Beinen zugezogen. Sechs Wochen litt ich die heftigsten Schmerzen. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde ich vollständig geheilt.

Quetschungen.

Fiel von einer Treppe.

Achtb. W. C. Harden, von der Maryländer Gesetzgebung, 746 Dolphin-Straße, Baltimore, Md., schreibt: Ich litt sehr schlimm an einer Quetschung, verursacht durch einen Fall von einer Treppe; doch wurde ich durch St. Jakobs Oel von allen Schmerzen befreit.

"THE HUB"

Nordwest-Ecke State nahe Jackson Str.

Großer Umbau-Verkauf!

Die Arbeiten sind jetzt im Gange.

Haupteingang zur Zeit geschlossen.

Jetziger Haupteingang 228, 230 u. 234 State St., Mitte des Blocks.

Größter je in Chicago dagewesener Schleuderverkauf während unseres Umbaues.

500 G. A. R.-Anzüge, $5.00

Wirklich blaue Anzüge, Garantirt echte Farben, in viereckiger oder runder Form zugeschnitten, einschließlich zwei Garnituren Knöpfe,

Großer Umbauverkauf nur am Freitag und Samstag

500 neue Frühjahrsanzüge für Männer in Sacks und Cutaways, $12.00 ist unser regulärer Preis. Während des Umbauverkaufs nehmt Auswahl für **$8.00**

Extra Werthe in Anzügen zu $10, $12.50 und $15; früher verkauft für und werth von $15 bis zu $22.50.

500 Paar Indigo gefärbte blaue Beinkleider für Männer, $3 bis $3.50 ist ihr Werth. Unser Preis diese Woche **$2.00**

Hochfeine Qualitäten in ganzwollenen Cassimere- und Cheviot-Hosen zu $2.50, $3 und $3.50; werth bis zu $5.00.

Des Hubs Knaben Department.

Confirmations-Anzüge, die alle übertreffen.

100 ganzwollene blaue Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 13 Jahre, billig zu $5, Unser Herausforderungs-Preis **$3.49**

Dieselben Waaren für größere Knaben, Alter 12 bis 18 Jahre, zu $6.00.

100 feine ganzwollene blaue und schwarze Tricot-Anzüge, Alter 12 bis 18 Jahre, überall sonst verkauft zu $12 und $15. Unser Preis **$10.00**

500 Paar Flanell Kniehosen für Knaben, werth $1.00, für nur **49c**

Ausstattungs-Departement. Eingang 234 State Str. — "THE HUB" STATE nahe JACKSON STR. — Hut-Departement. Eingang durch Ausstattungs-Dept.

Balbriggan Unterzeug, werth $1.00, für	49c
Balbriggan Halbstrümpfe, 25c Qualität für	13c
Gute Flanell Touristen-Hemden, verkauft zu $1.00, für	49c
Orford Flanell Touristen-Hemden, werth $1.75, für	$1.00
Beste Qualität Touristen-Reise-Hemden, werth $2.50 u. $3.00, für	$1.79

Großer Verkauf von neuen hellfarbigen **Derbys**, Werth $2.50 und $3.00. Unser großer Veränderungs-Verkaufs-Preis nur diese Woche **$1.69.**

Knaben-Kappen, ganz Wolle u. Fancy-Muster, 50c und 75c werth **25c**

Der Hub schließt 6:30 Abends täglich.

Samstag, Gräberschmückungstag, offen bis 10:30, wie immer.

H·R·EAGLE

Cigarren- und Tabak-Dept.

Cigarren.

The Cadet, jede	1 Cent
Henry Clay, jede	1 Cent
Santa Rita, jede	2 Cents
Jolly Tar, 2 für	3 Cents
Rose Buds, jede	3 Cents
W. H. Heegard & Co.'s, La Manilla, jede	3 Cents
Simmons, Newman & Co.'s, The Bat, jede	3 Cents
The Spider Web, jede	3 Cents
Wilkie Collins, eine reguläre 15 Cent-Cigarre, jede	5 Cents
Botanica, eine feine Key West, jede	5 Cents
Und die folgenden Sorten, welche unter den besten importirten Cigarren sind:	
Suburban Excelente, jede	10 Cents
Leda, jede	10 Cents
El Porvenir, jede	10 Cents

Fein geschnittene Tabake.

Extra XX, per Pfd	25 Cents
Daniel Scotten & Co.'s Hiawatha, per Pfd	59 Cents

Rauchtabak.

Eine Partie Rauchtabak, per Pfund	9 Cents
Star of Perfection, per Pfund	14 Cents
Catlins Meerschaum, per Pfund	24 Cents
Cut and Slash Durham, werth 40c per Pfund, unser Preis, per Pfund	24 Cents
Honey Dew	24 Cents
Tip Top, 2 und 4 Unzen Packete, per Pfund	25 Cents
Sweet Tip Top, 2 und 4 Unzen Packete, per Pfund	29 Cents
Yum Yum, 2 und 4 Unzen Packete, per Pfund	29 Cents
Plow Boy, 2 und 4 Unzen Packete, per Pfund	28 Cents
T.&B. Cut Plug, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	15 Cents
Golden Rain, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	17 Cents
Picadilla, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	19 Cents
Oxford Hash, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	27 Cents
Marbury Pickings, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	27 Cents
Mellow Mixture, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	30 Cents
Perique, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	30 Cents
Monte Cristo, 4 Unzen Blechbüchsen, jede	30 Cents
Perique, 2 Unzen Blechbüchsen, jede	19 Cents

Granulirter Zucker, per Pfd.	4 Cents
Unser Nachtisch Java-Kaffee, per Pfd	25 Cents
Basket Fired Japan-Thee, per Pfd	15 Cents

Mason Frucht-Krüge, alle Größen; Jelly Gläser, beste Qualität, niedrigste Preise.

Eine Heilung für jenes matte Gefühl.

Leset jeden Artikel.

Eine $1.00 Flasche Hood's Sarsaparilla für	59 Cents
Eine $1.00 Flasche Burk's Sarsaparilla für	59 Cents
Eine $1.00 Flasche Dr. Bowen's Sarsaparilla für	59 Cents
Eine $1.00 Flasche Ayer's Sarsaparilla für	59 Cents
25 Pfund granulirter Zucker für	$1.00
Eine $1.00 Kiste Wells & Richardson's Lactated Food	49 Cents
Eine 50 Cents-Flasche Primley's Cure für Husten und Erkältungen	23 Cents
Eine 50 Cents-Flasche Mellin's Infant Food für	29 Cents
Eine $1.00 Flasche Horlich's Malted Milk Food für	49 Cents
Eine $1.00 Flasche Emulsion of Cod Liver Oil, mit Malz-Extract, für	35 Cents
50 Bars gute Laundry-Seife für	$1.00
Ein 35 Cents-Packet Wagner's Infant Food für	15 Cents
Pyle's Pearline, per Packet	2½ Cents
Eine große Kanne Senf-Sardinen für	6 Cents
Ein Packet Laundry-Stärke für	1 Cent

Rasier-Seife, per Stück	2 Cents
Eine Schachtel mit drei Stücken Columbia Toiletten-Seife für	19 Cents
Fard Datteln, das Pfd.	5 Cents
Eine Quart Flasche Tomato Catsup für	9 Cents
Ein 5 Pfd. Krug „Home-Made" Mince Meat für	39 Cents
Ein 5 Pfd. Eimer reine Frucht-Preserven für	59 Cents
Liquid Shoe Dressing für Damen-Schuhe, die Flasche	5 Cents
Ein gutgemachter Teppichbesen, 3 Tie, für	10 Cents
Ganze Zanzibar Nelken, das Pfd	9 Cents
Ein Pfd. Packet beste Maisstärke für	5 Cents
50 Clothes Pins für	2 Cents
Eine gute Wäscheleine für	9 Cents
Eine Patent Clothes Line Prop für	17 Cents
Condensirte Milch, per Kanne	9 Cents
Eine Pfundbüchse Salmon für	9 Cents
Tetlows Sway Down Face Powder, wird sonst zu 25c das Packet verkauft, unser Preis	10 Cents
Spalding Bros. Hartholz-professioneller Baseball-Schlägel für	5 Cents
100 große Falcie Marbles für	10 Cents
12 Glas Agate Marbles für	3 Cents
Ein Packet mit 25 amerikanischen Blaukugeln für	1 Cent
Eine 3 Pfd. Büchse Tomatoe-Suppe für	9 Cents

Wir sparen Euch auch Geld an Euren Straßen-Car-Tickets,

und verkaufen 25 West Division Str.-Tickets für $1.00, oder 12 für 50 Cents.

H. R. EAGLE & CO. 196 BEST MINNESOTA PATENT MINNEAPOLIS, MINN.

H. R. Eagle & Co.'s „Best" Minnesota Patentmehl	$5.78
Superlative Patentmehl, per Brl	$5.58
Feinstes St. Louis Winterweizen-Mehl, per Brl	$5.28

Unser „Best" Patentmehl wird ausschließlich für uns von einer der besten Mühlen in Minnesota hergestellt. Es ist aus ausgewähltem No. 1 Hartweizen gemacht und wir garantiren, daß es das feinste Mehl im Markte ist und stets zufriedenstellt.

Kaffee — Unser Nachtisch Java-Kaffee, zu ... **25 Cents das Pfund**
ist der billigste und beste Kaffee in der Stadt. Viele Tausende unserer Kunden sprechen von seiner Güte.

H. R. EAGLE & CO.,

Grocers, 68 und 70 Wabash Ave.

---

500 Billige Stadtlotten 500

$400 und aufwärts $400.

Frontend an Garfield und Western Ave. Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Clark Str., Florence und Blanchard Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.

Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.

Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.

Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur 5 Cts. 4 Eisenbahn-Verbindungen.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave. jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.

Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,

City Office: 601 Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave.

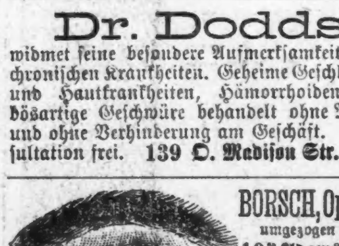
Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten.

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel: **Dr. Haines' Golden Specific.**

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Dr. Dodds widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.



BORSCH, Optiker umgezogen nach 103 Adams Str., der Postoffice gegenüber, nahe Kinsley's. Augen kostenfrei zur Zufriedenheit untersucht. Niedrigste Preise. 22mai1j7

Dr. EMRICH. Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm. 467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24febl j3

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt, Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen. feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4julj5

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei Reichardt, 83 W. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

Massage und Heilgymnastik. Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musikerkrampf. Wm. Madsen, Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9ma3m8

Prüfet Alles u. das Beste behaltet! Das Lungen-Buch. Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven und der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin. Die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt. Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. WILLIAM CROSKEY, 139 Ost Madison Str., Zimmer 24, hat 25-jährige Erfahrung in erfolgreicher Behandlung von Catarrh, Lungen-, Leber- und Magenleiden. Verstopfung, Dyspepsie, Nervenzerrüttung und weiblicher Schwäche. Private Krankheiten eine Spezialität. Heilung garantirt. Rathertheilung frei. Officestunden: 10-4 Uhr, Abends 6-8 Uhr. Sonntags 11-3 Uhr.

Dr. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt. Vormittags: No. 70 State Str. frmomilm7 Nachmittags: No. 336 Ost North Ave.

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen ... Fabrik auch Abends offen.

Rechtsanwälte.

ADOLPH TRAUB, Advokat, 1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Julius Goldzier. John S. Rodgers. **Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago, N.W.-Ecke Randolph und La Salle Str. 4jalj8

Große Frei-Excursion

nach

Morton Park

Sonntag, 24. Mai, 1.10 u. 2.30 Nachm., vom Union Depot. Neue Subdivision von 200 Geschäfts- und Residenzlotten; nur 6 Meilen vom Courthaus; $460 jede Lot; $50 Anzahlung; $10 per Monat; angrenzend an die großen Grant Locomotive Werke, wozu die Pläne fertig, die Kontrakte vergeben und die Werke sofort in Angriff genommen werden. 9000 Arbeiter finden Beschäftigung bei guter Bezahlung. Kauft jetzt, bevor die Lotten theurer sind.

Chas. Cutlak, deutscher Verkäufer.
J. B. Osborne, 169 La Salle Str., 22mai2fr2fa7 Zimmer 14.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des **Norddeutschen Lloyd.**

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen **Baltimore und Bremen direkt,** und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern **1,885,513 Passagiere** glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen: A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill., oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer-Linie **BREMEN und NEW YORK.** Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung. OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York. H. Claussenius & Co., General-Agent für den Westen. 30 Fifth Ave., Chicago.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin zc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von **ANTON BOENERT**, 92 La Salle Str. Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen zc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Hört auf, Rente zu zahlen! Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2jalj The North American Savings Ass'n, Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Geld zu verleihen an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere. Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art. UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2bzlj1

Geld zu verleihen! Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken. 3

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum Bauen, zu 6 Prozent. E. MELMS, 1787 Milwaukee Ave.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld? Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet. Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mzlj11
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.